

Voit

Wahlprogramm

Jenaer Stadtratswahlen 2024

Chancen nutzen  Jena gestalten

Wer ist Volt? Wir glauben nicht daran, dass nationale Parteien große politische Themen, wie Migration, die Pandemiepolitik oder die Bewältigung der Klima- und Biodiversitätskatastrophe überhaupt lösen können. Deshalb gründeten 2017 ein Italiener, ein Deutscher und eine Französin zusammen Volt - als erste echte europäische Partei. Inzwischen gibt es Volt in 32 Ländern mit einem gemeinsamen europäischen Grundsatzprogramm.

Wir haben ein klares Alleinstellungsmerkmal: **Wir sind eine transnationale Reformpartei**, die es sich zum Ziel gesetzt hat, über die nationalen Grenzen hinweg zu denken und zu handeln. Mit über 120 Mandaten in sieben Ländern sind wir ein Beweis dafür, dass eine neue politische Landschaft möglich ist. Dabei haben wir bereits einige große Erfolge eingefahren: Wir haben zwei Sitze im EU-Parlament, in den Niederlanden, Zypern und Bulgarien sind wir im nationalen Parlament und in bereits 31 deutschen Kommunen im Stadt- oder Kreistag vertreten.

Für unsere Erfolge stehen stellvertretend drei Erfolgsgeschichten: Damian Boeselager im EU-Parlament, Marieke Koekoek im niederländischen Parlament und Holger Klötzner im Magistrat in Darmstadt.

Damian sitzt seit 2019 im EU-Parlament und hat dort u.a. dafür gesorgt, dass ein großer Teil des EU-Fonds für den Corona-Wiederaufbau in die Energiewende investiert werden muss (REPower-EU). Außerdem ist er als Mitglied der Ukrainedelegation an vorderster Front dabei, die EU-Hilfe für unsere europäischen Freund*innen in der Ukraine zu unterstützen.

Marieke ist seit 2020 Mitglied im niederländischen Parlament und war maßgeblich daran beteiligt, in den Niederlanden ein Lobbyregister nach irländischem Vorbild einzuführen.

Holger ist seit 2021 in Darmstadt Dezernent für Bildung und Digitalisierung. Als solcher hat er dafür gesorgt, dass alle Schulen in der Stadt auf soziale Weise auf soziale Weise digitalisiert wurden, wie in Finnland.

Jetzt ist es an der Zeit, dass auch in Jena eine europäische Reformpartei im Stadtrat mitmisch und Ideen aus der ganzen Welt in die Stadt holt.

Inhalt

Unsere Kandidat*innen für den Stadtrat.....	4
Klima, Nachhaltigkeit & Umweltschutz.....	5
Wohnen.....	10
Bürger*innenbeteiligung.....	14
Mobilität.....	17
Soziales.....	23
Bildung.....	32
Kultur & Freizeit.....	40
Wirtschaft.....	45
Digitalisierung.....	59
Stadtentwicklung.....	52
Europa.....	59

Unsere Spitzenkandidat*innen für den Stadtrat



Johanna Grenzer

"Wir brauchen mutige Frauen, die in der Jenaer Kommunalpolitik vorangehen und über den Tellerrand des Offensichtlichen hinausblicken."*

Mobilität, die Teilhabe ermöglicht - Mit diesen klaren Zielen geht unsere Spitzenkandidatin Johanna Grenzer voran und möchte Perspektiven des ländlichen Umlands von Jena in die Politik einbringen. Als gebürtige Jenenserin aus Lützeroda wurde sie schon früh mit dem Spagat zwischen den Lebenswelten in der Stadt und auf dem Land konfrontiert. Sie ist der Überzeugung, dass umliegende Ortschaften zu wenig Gewicht in der

kommunalen Politik erhalten. Ihre Motivation: Eine sozial ökologische Verkehrswende, die nicht am Damenviertel Halt macht und allen Personen eine uneingeschränkte Teilhabe am Stadtleben ermöglicht!

Mats Weinhardt

"Ich möchte meine Heimatstadt mitgestalten, damit Jena vielfältig und lebenswert bleibt."

Aus Jena, für Jena: Der gebürtige Jenenser und Spitzenkandidat Mats Weinhardt möchte seine Heimatstadt mitgestalten. Nach drei Jahren in Heidelberg und Wien sowie vielen Ausflügen in die europäische Politik, möchte er jetzt seine Erfahrungen für Jena einbringen. So hat er u.a. in Wien vor Ort gelernt, wie bezahlbarer Wohnraum in der Metropole entsteht. Der Chemiker möchte aber auch dafür kämpfen, dass Jena ein queeres Zentrum bekommt, Forschung auch städtisch gezielter gefördert wird, Jenas Kultur nachhaltiger und die Berufsorientierung an unseren Schulen besser wird. Seine Vision: Jena bleibt vielfältig und lebenswert.



Klima, Nachhaltigkeit & Umweltschutz

Jenas Zukunft ist klimaneutral.

Die Stadt Jena sieht sich mit vielfältigen Herausforderungen im Kontext des Klimawandels, nachhaltiger Mobilität, Energieversorgung und Umweltschutzes konfrontiert. Es ist notwendig, Klimaneutralität zu erreichen und eine lebenswerte, umweltfreundliche Stadt zu gestalten. Daher sind weitreichende Maßnahmen und die aktive Einbindung der Bürger*innen unabdingbar. Wir wollen Jena in eine nachhaltige, klimafreundliche Stadt transformieren.

Leitwerte & Visionen

1. **Klimafreundliche Urbanisierung:** Volt setzt auf teilweise Entsiegelung öffentlicher Flächen, Überwachung von Hitze und Integration von Grünflächen. Ziel ist eine Stadt, die dem Klimawandel standhalten kann.
2. **Grüne Energie für eine nachhaltige Stadt:** Wir wollen Photovoltaik- und Windkraftanlagen sowie Energiegenossenschaften, die von Bürger*innen ins Leben gerufen werden, fördern. Dadurch wollen wir Jena klimaneutral und energieeffizient machen.
3. **Energiewende für Alle:** Volt setzt sich für eine Energiewende ein, die alle Bürger*innen einbezieht. Dies beinhaltet die Förderung erneuerbarer Energien auf allen Ebenen, von Photovoltaik bis zu Wind- und Wasserkraft, um eine zukunftsweisende Energieinfrastruktur zu schaffen. Dabei soll der Großteil der Energieerzeugung in öffentlicher Hand sein, also der Stadt oder den Bürger*innen Jenas gehören.
4. **Nachhaltige Gebäude für eine grüne Zukunft:** Wir setzen einen klaren Fokus auf die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden und den Ausbau erneuerbarer Energien. Finanzielle Anreize für Sanierungsmaßnahmen und die Förderung von beispielsweise Photovoltaikanlagen sollen nicht nur den Energiebedarf senken, sondern auch ökonomische Vorteile für die Bürger*innen schaffen.
5. **Umweltbewusstes Handeln für eine lebenswerte Zukunft:** In Jena wollen wir umweltbezogene ehrenamtliche Aktivitäten fördern und Lebensmittelverschwendung bekämpfen. Durch die Integration von Nature-based Solutions in den Naturschutzplan wollen wir Jena gegen Katastrophen und Klimaveränderungen wappnen.

Ziele & Forderungen

Klimafreundliche Stadtentwicklung in Jena

Im Kontext einer klimafreundlichen Stadtentwicklung in Jena streben wir ganzheitliche Maßnahmen an, um die Auswirkungen des Klimawandels zu mindern und die Lebensqualität für alle Einwohner*innen zu verbessern. Wir möchten eine nachhaltige und lebenswerte Umgebung für die Bewohner*innen schaffen.

- **Öffentliche Plätze** wie z.B. der Ernst-Abbe-Platz, Enver Simsek Platz, Nonnenplan, Ecke Stauffenbergstraße und Karl-Marx-Alle und der Holzmarkt sollen möglichst weit entsiegelt und ihre Dachflächen - falls vorhanden - begrünt werden. Dadurch wollen wir die Hitzeentwicklung reduzieren und Jena zu einer kühleren Stadt umgestalten.
- **Hitzeüberwachungssysteme sollen eingeführt werden**, um schnell auf erhitzte Bereiche reagieren zu können und die Lebensqualität in der Stadt zu verbessern.
- **Öffentliche Verkehrsmittel sollen grüner werden**, indem wir nicht nur ÖPNV-Haltestellen bepflanzen, sondern auch Grünkonzepte in alle neuen öffentlichen Bauprojekte integrieren.
- Um die **Pflege von Grünflächen zu gewährleisten**, soll der Kommunalservice (KSJ) **angemessen ausgestattet werden**, um für eine gepflegte städtische Umgebung zu sorgen.
- **Die Schwammstadt-Initiative** wollen wir fördern, indem wir Auffanganlagen aufbauen und Regenwasser und gezielte Dachbegrünung nutzen. Dadurch wollen wir nachhaltige Wasserressourcen unterstützen und eine ökologische Stadtentwicklung fördern.
- **Die Nutzung von Rasengittersteinen** wollen wir als Alternative zur Vollversiegelung von Flächen verstärken. Beispielsweise soll dies bei Park- und Stellplätzen geschehen.
- Wir wollen eine **flächendeckende öffentliche Trinkbrunneninfrastruktur schaffen**, um allen Bürger*innen einen leichteren Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen.

Wärme- & Energiewende in Jena

Im Bereich der Wärme- & Energiewende in Jena streben wir dringend notwendige Veränderungen an, um den Klimawandel zu bekämpfen und eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Wir wollen die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduzieren und erneuerbare Energien fördern. Dies ist entscheidend, um den CO₂-Ausstoß zu verringern und die lokale Umweltbelastung zu minimieren.

- **Sämtliche Forderungen des Klimaschutzaktionsplans (KAP)** im Bereich Wärmewende und Energiewende wollen wir konsequent umsetzen.
- **Flächen sollen ausgewiesen werden**, um die nachhaltige Energieerzeugung zu fördern. Dadurch soll die **Region zu einem Vorreiter in Sachen erneuerbare Energien** werden. Dabei können u.a. kommunale Windkraftanlagen entstehen.
- Wir setzen uns dafür ein, **Windbäume auf kleinen Frei- und Dachflächen** der Stadt Jena zu installieren, die sich nicht für Photovoltaik eignen. Für private bzw. gewerbliche Flächen soll eine kommunale Förderung installiert werden.
- **Bürger*innenenergiegenossenschaften wollen wir fördern**, um eine dezentrale Energieerzeugung zu ermöglichen und die Bürger*innen aktiv in den Ausbau erneuerbarer Energien einzubinden.
- Die **direkte Elektrifizierung der Wärmeerzeugung** bei den Stadtwerken Jena ist der Wärmeerzeugung aus Gas vorzuziehen. Erforderliche Investitionen müssen bereitgestellt werden, um eine langfristig bezahlbare, sichere und emissionsfreie Fernwärmeversorgung zu ermöglichen.
- Es sollen **keine sogenannten "H2-ready"-Gaskraftwerke** und keine zugehörige Infrastruktur in der Stadt entstehen, solange ihr Betrieb mit reinem grünen Wasserstoff, d.h. ohne Anteile an Erdgas, unwirtschaftlich ist.
- Die Inbetriebnahme einer **Flusswärmepumpe** durch die Stadtwerke als Ergänzung zur sonstigen kommunalen Wärmeerzeugung aus Strom ist zu unterstützen.
- Neubauten in Jena sollen vermehrt und je nach Bedürfnissen des jeweiligen Gebäudes mit **Fernwärme oder Wärmepumpen** ausgestattet werden. Auf die Neuinstallation von fossilen Heizungen ist zu verzichten.
- Ein **smartes KI-gesteuertes Energiemanagementsystems der Stadtwerke** ist aufzubauen. Es soll **gezielt Strom sparen** und ein Monitoring für Verbraucher*innen und die Stadt ermöglichen.

- **Stromspeicheranlagen** wollen wir **über die Stadtwerke** aufbauen und fördern, um lokal Energie zu speichern. Dies schließt **intelligente Ladesysteme** und verschiedene Speichertechnologien ein.
- **Kommunale "Stromzellen"** wollen wir etablieren, um die Sicherheit und Stabilität des Stromnetzes zu gewährleisten und erneuerbare Energien direkt ans Netz anzuschließen.
- **Die Gewinnung von Wärme wollen wir bei Tiefbauprojekten integrieren.** Dafür wollen wir eingegossene Wärmetauscher einsetzen. Diese können sowohl zur Beheizung als auch zur Kühlung genutzt werden. Die Prüfung dieser Technologie soll als verbindliche Auflage für die Planung sämtlicher Gebäude und Infrastrukturprojekte in öffentlicher Hand erfolgen.

Energetische Sanierung & erneuerbare Energien in Jena

Im Bereich der energetischen Sanierung und erneuerbaren Energien in Jena streben wir grundlegende Veränderungen an, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, die Energieeffizienz zu steigern und Jena als Vorreiter in Sachen Umweltschutz zu positionieren.

- Die **energetischen Sanierungen** von Bestandsgebäuden wollen wir fördern. Dies wollen wir durch finanzielle Anreize und Beratungsangebote bereitstellen, um die Energieeffizienz zu steigern und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.
- **Erneuerbare Wärmeerzeugung** wollen wir verstärkt nutzen. Dazu gehören Wärmepumpen, der Anschluss an das Fernwärmenetz, Fluss- und Solarthermie.
- **Flächen für Photovoltaik- und Windkraftanlagen** wollen wir in Jena und Umgebung ausweisen. Dadurch wollen wir den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben und einen Beitrag zur regionalen Energieerzeugung leisten.

Lebensstil & Umweltbewusstsein in Jena

Unser Fokus in Jena liegt darauf, das Bewusstsein für Umweltthemen zu stärken und nachhaltiges Handeln zu fördern. Zusätzlich setzen wir uns aktiv gegen Lebensmittelverschwendung ein und fördern den Zugang zu regionalen Lebensmitteln, um nachhaltiges Verhalten zu unterstützen.

- **Umweltbezogene ehrenamtliche Aktivitäten** wollen wir durch die Einführung kommunaler Aktionstage und die Anerkennung von ehrenamtlichen Helfer*innen fördern, um das Umweltbewusstsein in der Gemeinschaft zu stärken.

- Wir beabsichtigen die **Installation eines “Zukunfts-Dashboards” auf dem Holzmarkt**. Dieses soll in Anlehnung an Dashboards während der Coronapandemie anzeigen, wann Jena beim derzeitigen Kurs klimaneutral wird, wie der Strommix in Jena zusammengesetzt ist, wie viele Menschen in Jena am jeweiligen Tag mit Auto, Rad oder ÖPNV in der Stadt unterwegs sind uvm.
- Aktiv wollen wir uns **gegen Lebensmittelverschwendung einsetzen**, indem steuerliche Anreize geschaffen, Abfallsteuern eingeführt und Initiativen wie Foodsharing gefördert werden. Zudem wollen wir **nachhaltige Praktiken in der Lebensmittelwirtschaft unterstützen**.
- **Die Förderung von Urban-Gardening-Konzepten** und die Nutzung von Dachflächen für die Lebensmittelproduktion ist uns ein Anliegen. Städtische Räume sollen dadurch effizient genutzt und der Zugang zu frischen, lokal produzierten Lebensmitteln verbessert werden.
- **Lebensmittelgeschäfte sollen stärker mit Landwirt*innen aus der Region kooperieren**. Dies wollen wir fördern, um regional erzeugte Lebensmittel in der Stadt leichter verfügbar und günstiger zu machen.

Naturschutz in Jena

Es ist von entscheidender Bedeutung, auf naturbasierte Lösungen zu setzen, um Umweltprobleme nachhaltig anzugehen. Die einzigartige Biodiversität zu schützen, die grüne Infrastruktur der Region zu stärken und die Widerstandsfähigkeit der Stadt zu erhöhen, ist unser ausgesprochenes Ziel.

- **Ein System für naturbasierte Lösungen** für Jena und Umgebung ist zu entwickeln, um nachhaltige Ansätze zur **Bewältigung von Umweltproblemen** zu fördern.
- **Naturschutzgebiete** und die **Renaturierung von Freiflächen** wollen wir erweitern, um die Biodiversität zu schützen und die grüne Infrastruktur der Region zu stärken.
- **Wir wollen einen Katastrophenplan für Jena ausarbeiten**, um die Klimaresilienz zu erhöhen und eine effektive Vorbereitung auf extreme Wetterereignisse und Naturkatastrophen zu gewährleisten.

Wohnen

Wohn(t)raum mit Zukunft: Mehr als nur ein Dach über dem Kopf

Wer in unserer Stadt auf der Suche nach einem Zimmer oder einer Wohnung ist, braucht vor allem Geld und Geduld. Immer öfter verlassen Menschen die Stadt oder sogar die Region und entscheiden sich gegen eine Zukunft in Jena, nur weil es Stadt und Land nicht schaffen, der extremen Knappheit auf dem Wohnungsmarkt gerecht zu werden.

Um diesen Trend umzukehren, müssen wir mutige Ideen aus anderen Städten nach Jena holen und sie konsequent umsetzen, auch wenn das bedeutet, mehr Geld zu investieren als bisher. Unser großes europäisches Vorbild dafür ist Wien. Unser Ziel ist das Wohnen wie in der Donaumetropole: bezahlbar sowie ein gemeinwohlorientierter, öffentlicher Wohnungsmarkt und ein privater Sektor, der Bestand über Neubau stellt und nicht mit Spekulationen die Preise weiter anhebt.

Leitwerte & Visionen

1. **Sozial gerechtes Wohnen für alle:** Volt setzt sich für erschwingliches Wohnen ein, indem Mieten stabil gehalten und Verdrängung aus der Stadt verlangsamt wird. Wir streben an, dass 60% der Bevölkerung in gemeinwohlorientiertem Wohnraum oder Eigentum leben können, wie es in Wien bereits praktiziert wird.
2. **Barrierefreier Wohnraum und innovative Wohnideen:** Wir bringen frischen Wind aus der ganzen Welt nach Jena und setzen auf innovative Ideen, um unsere Stadt lebendiger und vielfältiger zu gestalten. Doch damit nicht genug: Wir wollen noch einen Schritt weitergehen und uns inspirieren lassen von den spannendsten Wohnkonzepten aus Europa. Das bedeutet, dass wir nicht nur traditionelle Wohnformen fördern, sondern auch Platz schaffen für selbstverwaltete Wohnheime für Studierende und Auszubildende. Ähnliches gilt auch für integrative Wohnprojekte, die verschiedene Bevölkerungsgruppen zusammenbringen und gemeinschaftliches Miteinander fördern.
3. **Rekommunalisierung und Vorkaufsrecht:** Volt setzt sich für eine Rekommunalisierungsinitiative ein und fordert einen sofortigen Stopp für den Verkauf städtischer Immobilien an private oder institutionelle Käufer*innen. Die Stadt soll ihr Vorkaufsrecht wahrnehmen, um bezahlbaren Wohnraum zu erhalten und zu schaffen.
4. **Öffentlicher Neubau und Nachverdichtung:** Wir unterstützen die Nachverdichtung und den öffentlichen Neubau von Wohnungen, insbesondere durch Kooperationen mit dem Studierendenwerk und städtischen

Wohnungsunternehmen wie der WG Carl-Zeiss und Jenawohnen. In Zusammenarbeit mit Land und Bund streben wir eine städtische Neubauintiative an, um den Bau von Gemeindewohnungen langfristig zu planen und umzusetzen.

Ziele & Forderungen

Erschwingliches Wohnen für alle

Mieten müssen stabil bleiben und für alle planbar sein. Gleichzeitig muss eine Verdrängung aus der Stadt heraus verlangsamt und langfristig gestoppt werden.

- Wir setzen uns für die **Einführung einer kommunalen Mietpreisbremse** bei schnellem Anstieg der Kaltmiete ein. Bei einem schnellen Anstieg der Nebenkosten aufgrund höherer Gewalt soll ebenfalls eine **kommunale Mietpreisbremse** greifen. Beispielsweise gilt dies für einen Krieg in Europa
- Einen **kommunalen Mietendeckel** wollen wir bei anhaltend steigenden Preisen beschließen.
- Wir streben das Ziel an, dass **60% der Bevölkerung in gemeinwohlorientiertem Wohnraum** oder im Eigentum leben. Hier orientieren wir uns am Wiener Vorbild
- Ein **privater Neubau von Wohnungen** soll nur noch möglich sein, wenn auch barrierearme Wohneinheiten mitgedacht werden.
- Parallel zum Ausbau der ÖPNV-Anbindung sollen **öffentliche Neubauten von Wohnungen für junge Familien, Auszubildende und Studierende** unter Einbezug der Bevölkerung in Kunitz, Cospeda, Lichtenhain und anderen Orten am Rand der Stadt gefördert werden.
- **In Gemeindewohnungen sollten nur Kostenmieten** anfallen. Das Nutzungsrecht von Gemeindewohnungen soll innerhalb von Familien weitergegeben werden können.
- Die **Unterstützung des Studierendenwerkes** bei Expansion und Neubau wollen wir gewährleisten.
- Die Stadt soll sich einen langfristigen Überblick darüber verschaffen, wem welche Immobilie gehört. Das kann in Form eines **städtischen Immobilienregisters** geschehen.

- Die Stadt muss, wenn möglich, ihr Vorkaufsrecht wahrnehmen. Jena braucht eine **Rekommunalisierungsinitiative**.
- Jeglichen Verkauf von städtischen Wohnimmobilien an private oder institutionelle Käufer*innen wollen wir **sofort stoppen**.
- Ein striktes **Zweckentfremdungsverbot für Wohnungen** wollen wir einführen. Dieses soll sicherstellen, dass Wohnungen ausschließlich für Wohnzwecke genutzt werden.



Bezahlbar Wohnen wie in Wien:

In Wien wird Wohnungsbau gemeinwohlorientiert betrieben, Privatinvestitionen dürfen maximal 3,5% Rendite erwirtschaften, es gibt eine Abgabe auf Leerstand und der größte Teil des Marktes besteht aus Sozial- bzw. Gemeindewohnungen. Damit hat Wien den sozialsten Wohnungsmarkt aller EU-Hauptstädte.

Innovative Wohnideen für unsere Stadt

Innovative Wohnideen sind notwendig, um den vielfältigen Bedürfnissen unserer Stadt gerecht zu werden. Wir fördern den Miettausch, selbstverwaltete Wohnheime und integrative Wohnformen, um Flexibilität, Gemeinschaft und Inklusion zu unterstützen. Gezielte Schaffung von gemeinschaftlichen Wohnformen für diskriminierte Gruppen trägt zu einer inklusiven Wohnkultur bei.

- **Miettausch** wollen wir besonders für ältere Menschen fördern, die kleinere Wohnungen möchten und beispielsweise mit jungen Familien tauschen würden. Dabei wird der Mietvertrag getauscht, ohne dass sich die Miete ändert.
- **Selbstverwaltete Wohnheime für Studierende und Auszubildende** wollen wir einrichten. Das Collegium Academicum in Heidelberg ist hier unser Vorbild.
- **Integrative Wohnformen** - z.B. Studierende mit Rentner*innen - sollen gezielt gefördert werden.
- Gezielt sollen **Frauen* WGs, TIN* WGs, queeren Geflüchteten WGs** und andere gemeinschaftlichen Wohnformen für diskriminierte Gruppen geschaffen werden.
- Die **WG Carl-Zeiss und jenawohnen** sollen beim Neubau unterstützt werden.
- In Zusammenarbeit mit Land und Bund soll eine **städtische Neubauinitiative** beschlossen werden, die über die Legislaturperiode hinweg den **Bau von Gemeindewohnungen** skizziert.



Selbstverwaltete Wohnheime wie in Heidelberg:

Das Collegium Academicum in Heidelberg ist u.a. durch die Unterstützung der Stadt ein bezahlbares Zuhause für Studierende und Auszubildende aus der ganzen Welt und legt Wert auf ein soziales Miteinander.

Bürger*innenbeteiligung

Keine Zukunft ohne echte Beteiligung.

Volt ist fest davon überzeugt, dass alle einen Beitrag leisten können. Es liegt an der Stadt, den Rahmen dafür zu schaffen. Dabei ist es entscheidend, dass die Beteiligung nicht nur oberflächlich erfolgt, sondern die Stadt aktiv auf die Ergebnisse der Beteiligung hört. Unser Ziel ist es, alle in der Stadt dazu zu ermutigen, sich einzubringen. Beteiligung darf keinesfalls als Vorwand dienen.

Unsere Vision ist eine lebendige Stadt, in der Menschen verschiedenster Lebensrealitäten gemeinsam für die Zukunft von Jena eintreten. Jede*r hat die Möglichkeit, aktiv unsere Heimat mitzugestalten und hautnah zu erleben, welch positiven Einfluss Engagement auf die Stadtentwicklung haben kann.

Leitwerte & Visionen

1. **Beteiligung stärken:** Wir wollen die Beteiligungsmöglichkeiten für alle ausbauen und transparent gestalten, damit jede Stimme gehört wird.
2. **Barrieren senken:** Hindernisse, die Menschen davon abhalten, sich zu beteiligen, sollen abgebaut werden. Alle sollen die gleichen Chancen haben, ihre Meinung kundzutun und Ideen einzubringen.
3. **Jugendbeteiligung fördern und ernst nehmen:** Die Jugend ist die Zukunft. Ihre Perspektiven sind entscheidend. Daher setzen wir uns für den Ausbau der Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen ein, um ihre Anliegen ernsthaft zu berücksichtigen.

Ziele & Forderungen

Beteiligung stärken

Um eine vielfältige und inklusive Beteiligungskultur zu etablieren, setzen wir auf innovative Konzepte, welche die aktive Einbindung und Mitgestaltung aller Mitglieder unserer Gesellschaft fördern.

- Ein Konzept ist die Gründung eines permanenten **Bürger*innenrates in Jena nach Vorbild der deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien**. Dieser soll jeweils Empfehlungen für Politik und Verwaltung zu einem bestimmten Thema erarbeiten.
- Die Stadt soll **eine*n Beteiligungsbeauftragte*n ernennen**, der*die über Beteiligung informiert und alle Altersgruppen in der Stadt bei Beteiligungsformaten berücksichtigt.



Bürger*innenräte wie in Belgien:

Der Rat arbeitet eng mit der belgischen Regierung zusammen und trifft Entscheidungen, die speziell auf die Bedürfnisse der deutschsprachigen Gemeinschaft zugeschnitten sind. Er dient als Beispiel für die Einrichtung eines permanenten Bürger*innenrates in Jena, um die partizipative Demokratie auf lokaler Ebene zu fördern.

Barrieren senken

Um eine echte Beteiligung aller Bürger*innen zu gewährleisten, streben wir danach, Hürden abzubauen. Unser Ziel ist es, Barrieren zu verringern und allen Menschen eine unkomplizierte und zügige Beteiligung zu ermöglichen.

- **Alle Beteiligungsformate sollen in einfacher Sprache** und auf Deutsch sowie Englisch verfügbar sein.
- **Alle Informationen über die Arbeit der Stadt müssen in einfacher Sprache**, auf Deutsch und Englisch sowie in leicht zugänglicher Form auf Printmedien, den Internetseiten der Stadt und auf Social Media verfügbar sein.

- Schäden an Radwegen und Haltestellen sollen per Bild und Standort in der **"Mein Jena App"** gemeldet werden können. Dieses ist inspiriert vom Vorbild der "Mein Wien App" und dem "Misttelefon".



Die "Mein Wien"-App:

Die App bietet Funktionen wie die Meldung von Müllproblemen, beschädigten Straßen und Radwegen und anderen städtischen Problemen. Sie fördert die Beteiligung, erleichtert die Kommunikation zwischen Bevölkerung und Verwaltung und trägt dazu bei, die Lebensqualität in der Stadt zu verbessern.

Jugendbeteiligung ausbauen und ernst nehmen

Häufig stellt der Zugang zur politischen Teilhabe für junge Menschen eine große Hürde dar. Wir setzen uns dafür ein, diese Barrieren abzubauen und durch verstärkte politische Bildung die Beteiligung junger Menschen zu fördern.

- An allen Schulen soll **mehrmals über kommunale Beteiligungsmöglichkeiten informiert werden**, einmal bis zur 8. Klasse und ein zweites Mal bis zur 10. Klasse.
- Wir befürworten ein **fächerübergreifendes Projekt** zur Funktionsweise der Kommunalpolitik in Jena. Dabei sollen Schulen, Stadt und die Landeszentrale für politische Bildung zusammenarbeiten.
- Prämienzahlung von z.B. 20 € für Schüler*innen, Auszubildende, Studierende und Rentner*innen wollen wir einführen, wenn sie das erste Mal als **Wahlhelfer*in in Jena tätig werden**.
- Eine **verbesserte Präsentation des Jugendparlaments** und seiner Tätigkeiten in den Schulen von Jena wollen wir fördern.

Mobilität

Autokorrektur für eine mobile Zukunft

Die Zukunft der Mobilität in Jena sollte von Nachhaltigkeit, Zugänglichkeit und Innovation geprägt sein. Volt setzt sich für eine moderne, umweltfreundliche Verkehrsgestaltung ein, die die Bedürfnisse aller Bürger*innen berücksichtigt. Durch den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, die Förderung von Fahrradwegen und sicheren Räumen für Fußgänger*innen sowie die Einführung innovativer Mobilitätslösungen streben wir an, Jena zu einer Stadt zu machen, in der sich alle Menschen gerne bewegen und leben.

Leitwerte & Visionen

1. **Innovative ÖPNV-Gestaltung für alle:** Volt stellt die Weichen für eine moderne und inklusive Mobilität. Unsere Vision umfasst den Ausbau von Straßenbahnlinien, die Einführung einer Rikscha-Flotte, den Bau einer Seilbahn sowie finanziell unterstützte Nachttaxis. Wir gestalten den öffentlichen Nahverkehr so, dass er die Bedürfnisse aller Bürger*innen berücksichtigt.
2. **Zukunftsweisende Fahrradkultur:** Wir streben eine umfassende Fahrradkultur an, die nicht nur Hauptstraßen, sondern auch Verkehrsampeln und öffentliche Einrichtungen einschließt. Mit überdachten Fahrradstellplätzen, Subventionen für Leihräder und dem Ausbau von Fahrradstraßen schaffen wir eine nachhaltige und radfreundliche Stadt. Unser Ziel ist klar: sicheres Radfahren nach Vorbild der Stadt Utrecht.
3. **Nachhaltige Verkehrsgestaltung für eine lebenswerte Innenstadt:** Volt setzt sich für die Umwandlung von oberirdischen Parkflächen und Stellplätzen am Straßenrand ein. Ein Tempo-30-Konzept im gesamten Stadtgebiet trägt dazu bei, eine lebenswerte und nachhaltige Verkehrsumgebung zu schaffen. Ein Innenstadtring mitsamt autofreier Innenstadt soll entstehen und vermeidbarer Autoverkehr soll durch klimafreundliche Mobilitätsformen ersetzt werden.
4. **Fußgänger*innenfreundliche Stadtplanung für mehr Sicherheit:** Volt gestaltet die Stadtplanung so, dass sie die Sicherheit und Begehbarkeit der Wege für Fußgänger*innen gewährleistet. Die Schaffung von Grünstreifen an Hauptverkehrsstraßen, kürzere Wartezeiten an Ampeln und eine höhere Wertschätzung für Fußgänger*innen in der Innenstadt sind Teil unserer Vision für eine lebenswerte Stadt.

Ziele & Forderungen

ÖPNV-Optimierung

In einer Zeit, in der Jena vor neuen Herausforderungen im Bereich Mobilität steht, ist es von zentraler Bedeutung, innovative und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Volt setzt sich dafür ein, den ÖPNV als leistungsstarkes Rückgrat des urbanen Verkehrs zu stärken und somit eine attraktive Alternative zum individuellen Autoverkehr zu schaffen. Im Fokus steht die Überzeugung, dass eine effiziente und umweltfreundliche Gestaltung des öffentlichen Nahverkehrs nicht nur die Lebensqualität aller Bürger*innen steigert, sondern auch einen entscheidenden Beitrag zur Reduzierung von Verkehrsstaus, Umweltbelastung und Lärmbelästigung leistet.

- **Die neue Straßenbahnlinie über den Beutenberg** muss gemäß der ÖPNV-Konzeption 2030+ unverzüglich umgesetzt werden, um den Beutenberg effektiv zu erschließen.
- **Die Straßenbahnlinie 2 von Jena Ost nach Wogau** soll gemäß der ÖPNV-Konzeption 2030+ausgebaut werden. Dies dient der Erschließung von Randgebieten und der Förderung einer attraktiven Stadtentwicklung.
- Allgemein setzen wir uns für den **Ausbau von Straßenbahnlinien** ein, die aufgrund ihrer höheren Kapazitäten und der Möglichkeit, den Straßenverkehr zu umgehen, von größerer Bedeutung sind. Das umfasst den Neu- und Ausbau. Als Beispiel hierfür sehen wir die Straßenbahnverlängerung nach Kunitz und ins Himmelreich sowie den Ausbau auf der Karl-Liebknecht-Straße
- Die **Frequenz von Bahn- und Busverbindungen in Stoßzeiten soll erhöht werden**, um den öffentlichen Nahverkehr noch attraktiver und zugänglicher zu gestalten.
- **Wir wollen eine effiziente Verbindung aller Bahnhöfe schaffen**, indem wir den Einsatz öffentlicher Verkehrsmittel erhöhen.
- Wir setzen uns für die **Verbesserung der öffentlichen Nahverkehrsanbindung** des Gewerbegebiets ein. Dies kommt insbesondere Einkauf- und Arbeitswegen zugute.
- Einen **kostenlosen ÖPNV-Fahrausweis** wollen wir ab dem 70. Lebensjahr einführen, wenn der Führerschein freiwillig abgegeben wird.

- Der **ÖPNV für Schüler*innen und Auszubildende soll kostenlos gemacht werden**, um die Mobilität junger Menschen zu erleichtern und den Zugang zu Bildung zu fördern.
- Bezieher*innen von Sozialleistungen sollen **kostenlos im ÖPNV fahren** dürfen.
- **Servicekräfte sollen im ÖPNV integriert werden**, um Mitfahrenden bei Bedarf Unterstützung beim Ein- und Ausstieg zu bieten. Ebenso wollen wir dadurch besonders während der Abendstunden das Sicherheitsgefühl besonders für weiblich gelesene Personen steigern.
- Die **Barrierefreiheit im ÖPNV muss erhöht werden**. Dazu sollen mehr Plätze für Mobilitätseingeschränkte, Menschen mit Kinderwagen und Senior*innen sowie barrierefreie Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten eingerichtet werden.

Innovative Mobilitätsoptionen

Volt setzt sich dafür ein, den öffentlichen Personennahverkehr durch innovative und flexible Angebote zu ergänzen und den Ausbau solcher Maßnahmen weiter voranzutreiben. Damit möchten wir die Mobilität aller Bürger*innen erhöhen und die Nutzung des ÖPNVs nicht nur attraktiver, sondern auch praktikabler gestalten.

- Wir wollen **eine "Rikscha-Flotte" einführen**. Diese stellt eine kostengünstige Lösung für Kurzstrecken dar. Insbesondere können ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen diese für den Weg zur nächsten Haltestelle nutzen.
- Wir setzen uns für die **finanzielle Unterstützung eines Nachttaxi-Systems** ein. Dieses soll Sicherheit und Teilhabe erhöhen und , insbesondere Frauen*, Queere- und TIN*-Personen nach nächtlichen Veranstaltungen zur Verfügung stehen.
- Den Bau einer **kommunalen Seilbahn nach Cospeda** wollen wir prüfen, um innovative und umweltfreundliche Verkehrslösungen in Betracht zu ziehen.

Zukunftsweisende Verkehrsforschung

Volt erkennt die Wichtigkeit wissenschaftlicher Innovationen an. Im Bereich des ÖPNV möchten wir daher die Förderung wissenschaftlicher Studien vorantreiben, um nachhaltige Verbesserungen zu erzielen.

- Eine **wissenschaftliche Konzeptstudie** zu autonomen Personentransportsystemen mit Fokus auf ÖPNV unterstützen wir.

- Während der kommenden Legislatur wollen wir **ein Pilotprojekt beginnen** für kommende Verkehrslösungen.



Freie Fahrt wie in Utrecht:

Utrecht hat massiv in die Fahrradinfrastruktur investiert, Straßenbahnlinien ausgebaut und das gesamte Verkehrssystem modernisiert. Diese ganzheitlichen Maßnahmen haben dazu beigetragen, einen leistungsfähigen und nachhaltigen ÖPNV in Utrecht zu schaffen, der die Lebensqualität verbessert, die Umweltbelastung reduziert und die Mobilität der Bürger*innen fördert.

Fahrradmobilität und Regionalverkehr

Neben Bussen und Bahnen setzt Volt auch auf die Förderung und den Ausbau des Fahrradverkehrs sowie eine verbesserte Vernetzung mit dem überregionalen Fernverkehr.

- **Sichere und gut ausgebaute Fahrradwege** schaffen wir entlang aller Hauptstraßen in beide Richtungen.
- **Wir ergänzen Fahrradspuren an allen Hauptverkehrsampeln** zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und des -flusses für Radfahrende.
- **Überdachte Fahrradstellplätze** errichten wir an allen Haupthaltstellen und öffentlichen Gebäuden, um Fahrräder vor Witterungseinflüssen zu schützen.
- Ein **öffentliches Fahrradverleihsystem** führen wir im gesamten Stadtgebiet ein. Dies geschieht in Kooperation mit nextbike, um die Verfügbarkeit und Nutzung von Leihrädern zu fördern. Dieses Angebot soll in die meinJena-App integriert werden und wird unter anderem für Auszubildende kostenlos bereitgestellt. Studierende sollen das Fahrradverleihsystem mit dem Semesterbeitrag in ihr Semesterticket integriert erhalten.
- Wir schaffen **weitere Fahrradstraßen**, insbesondere entlang der Erlanger Allee und der Saale, um das Radfahren sicherer und attraktiver zu gestalten.

- **Radschnellwege** sollen ausgebaut und an das innerstädtische Radnetz angebunden werden. Gleichzeitig sollen weitere Radverkehrswege für die Region geplant und errichtet werden.
- **Überregionale Fahrradbuslinien** führen wir nach dem Vorbild der "Fietsenbusse" aus dem Münsterland ein.



Fahrradbusse wie im Münsterland:

Der Fietsenbus ermöglicht es Radfahrer*innen, ihre Fahrräder mitzunehmen, um längere Strecken zurückzulegen und verschiedene Orte im Münsterland zu erreichen.

Nachhaltige Verkehrsentwicklung

Die Förderung der Mobilität ist uns ein zentrales Anliegen. Dabei legen wir großen Wert darauf, auf nachhaltige und ökologisch vertretbare Verkehrsmittel zu setzen. Unsere Vision ist eine umfassende und reibungslose Vernetzung der verschiedenen Fortbewegungsoptionen, um Bürger*innen eine vielseitige, effiziente und umweltfreundliche Mobilität zu ermöglichen.

- Der **Umweltverbund** (ÖPNV, Radverkehr, Fußgänger*innen) soll gegenüber dem motorisierten Individualverkehr bei der Verkehrsplanung in Jena **Vorrang erhalten**.
- Wir verzichten darauf, neue oberirdische Parkflächen im Stadtgebiet zu schaffen, um **Raum für alternative Mobilitätslösungen** zu schaffen.
- **Innerstädtische Straßen sollen nicht weiter ausgebaut werden**, um keinen zusätzlichen Verkehr zu provozieren.
- **Eine Park&Ride-Infrastruktur im gesamten Stadtgebiet** wollen wir schaffen. Diese werden auf dafür geeigneten Flächen mit gut frequentierter ÖPNV- und Fahrradbindung eingerichtet. Dies setzt Verkehrspolitik in Einklang mit dem Ziel, den Autoverkehr in Jena effektiv zu reduzieren.

- **Stellplätze an Straßenrändern** wollen wir für alternative Zwecke nutzen und entsprechende Projekte initiieren.
- Wir wollen **E-Busse verwenden**, insbesondere im Innenstadtbereich und auf vergleichsweise kurzen Buslinien.
- **Stufenweise führen wir ein Tempo-30-Konzept** in der gesamten Stadt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ein.
- **Konzepte zur besseren Erschließung des Umlands** wollen wir entwickeln. Dies schließt Pendler*innenkonzepten mit Park-and-Ride-Lösungen ein.
- **Leihauto-Angebote** fördern wir, um den Besitz von Autos in der Stadt zu reduzieren und Parkflächen zu sparen.
- **Grünstreifen schaffen wir an Hauptverkehrsstraßen** und den Stellenwert von Fußgänger*innen an Ampeln erhöhen wir, um die Sicherheit und die Attraktivität für Fußgänger*innen in der Stadt zu erhöhen.
- Wir setzen uns für die **Einführung einer autofreien Innenstadt mit einem Innenstadtring** ein (Leutragraben, Fürstengraben, Am Anger, Am Eisenbahndamm, Knebelstraße, Vor dem Neutor, Ernst-Haeckel Straße, Schillerstraße).

Autofreie Innenstadt wie in Oslo:

Das Stadtzentrum wurde für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen attraktiver gestaltet. Gleichzeitig wurde der öffentliche Nahverkehr ausgebaut, um eine praktische Alternative zum Autoverkehr zu bieten. Diese ganzheitlichen Ansätze haben nicht nur die Lebensqualität gesteigert, sondern auch Oslo als Vorzeigestadt für moderne, umweltbewusste urbane Entwicklung etabliert.

Soziales

Jenas Zukunft - sozial, inklusiv und vielfältig

Die Europäische Union steht fest für gleiche Chancen ein. Deutschland als sozialer Bundesstaat setzt sich für Chancengleichheit ein. Unsere Mission ist: Diskriminierung und Benachteiligung müssen überall eliminiert werden, denn soziale Herausforderungen kennen keine Ausnahmen. Hier in unserer Kommune gehen wir noch einen Schritt weiter. Unser Ziel ist es, aktiv an einem inklusiven Miteinander zu arbeiten. Jede*r einzelne Bürger*in, die Kommunen, die Länder und die EU selbst tragen gemeinsam die Verantwortung für das Gelingen unserer sozialen Strukturen.

Vielfalt ist nicht nur ein Schlagwort, sondern der Schlüssel zu einem starken Gemeinschaftsgefühl. Migration ist längst zu einem integralen Bestandteil unserer Gesellschaft geworden. Wir bekennen uns dazu, dass unsere Kommune durch Einwanderung geprägt ist. Unsere Stärke liegt in der Diversität und Respekt bildet das Fundament unseres Zusammenlebens.

Wir möchten nicht nur reagieren, sondern aktiv gestalten. Wir streben eine proaktive Integrationspolitik an. Dabei geht es uns nicht nur um den Abbau von Diskriminierung, sondern auch um die Schaffung von klaren Teilhabemöglichkeiten für alle Mitglieder unserer Gesellschaft.

In dieser Verantwortungsgemeinschaft ist jede*r gefragt. Wir tragen gemeinsam dazu bei, dass unser soziales Gefüge auf allen Ebenen funktioniert.

Leitwerte & Visionen

1. **Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung:** Wir setzen uns für eine Chancengleichheit für alle durch eine inklusive Quartiersplanung ein. Wir stellen kostenlose Menstruationsprodukte und verstärkte Unterstützung in Notsituationen zur Verfügung. Sozialer Wohnungsbau und alternative Wohnformen fördern eine ausgewogene Gemeinschaft.
2. **Die Gestaltung eines menschlichen Miteinanders:** Wir stärken die Gemeinschaft durch Mentorenprogramme und fördern die Jugendleiter*innen Card (Juleica) mit attraktiven Vergünstigungen. Plätze in Frauen*-, Männer- und Familienhäusern müssen ausgebaut werden. Tagesstätten mit sozialer Betreuung und Notübernachtungsstellen tragen zur sozialen Integration bei.
3. **Integration und Inklusion:** Durch Antidiskriminierungstrainings im öffentlichen Dienst fördern wir die Pluralität. Wir unterstützen die Überprüfung und Neubenennung von Straßen und Orten mit belasteter Geschichte. Zugleich erweitern wir Unterstützungsangebote gegen Rechtsextremismus und Rassismus.

Interreligiöser Dialog und Anerkennung selbstgewählter Sprache in der Kommunikation sind für uns die Grundpfeiler eines inklusiven Zusammenlebens

4. **Sicheres jüdisches Leben in Jena:** Wir üben Nulltoleranz gegen Antisemitismus mit der IHRA-Arbeitsdefinition als Grundlage. Dabei unterstützen wir finanzielle Unterstützung und kontinuierliche Sicherheitsmaßnahmen für jüdische Einrichtungen. Wir wollen jüdische Gemeinden in kommunale Strukturen und Beteiligung an Gedenkveranstaltungen integrieren. Gleichzeitig fördern wir säkulare Angebote für Jüd_innen
5. **Unterstützung und Förderung einer bunten und vielfältigen queeren Community:** Jena braucht ein queeres Zentrum und muss Strukturen schaffen, damit Queerfeindlichkeit ernst genommen wird und die vielfältigen ehrenamtlichen Projekte koordiniert und gefördert werden. Der Schutz von Frauen* und queeren Menschen muss durch die sichere Finanzierung von Hilfsangeboten verbessert werden.

Ziele & Forderungen

Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung

Um Armut und soziale Ausgrenzung zu bekämpfen, ist es entscheidend, die Zugangshürden zu grundlegenden Bedürfnissen zu verringern. Außerdem ist es notwendig, Unterstützungsdienste und gezielte Maßnahmen gegen Kinderarmut auszuweiten. Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit sind ebenfalls wichtig, um allen Menschen ein gleichberechtigtes Leben zu ermöglichen.

- Wir stellen **kostenlose Zugangsmöglichkeiten zu Menstruationsprodukten** in sämtlichen öffentlichen Einrichtungen, insbesondere in Schulen, Krankenhäusern, Obdachlosenunterkünften und Frauenhäusern. Darüber hinaus sollen **kostenfreie Verteilungen von Menstruationsprodukten** in Bildungs- und sozialen Einrichtungen erfolgen.
- Wir setzen uns für eine **ausgeglichene Quartiersplanung** ein, indem der soziale Wohnungsbau ausgeweitet wird.
- Wir erweitern **Informations- und Unterstützungsdienste** für Menschen in prekären wirtschaftlichen und sozialen Situationen.
- Wir bekämpfen **Kinderarmut** durch Umsetzung des Konzepts der Präventionskette. Gleichzeitig schaffen wir niedrighschwellige Angebote (z.B.

interkulturelle Spielgruppen, zusätzliche sprachliche Förderung in Kitas) und legen den Fokus auf den Übergang vom Jugend- ins Erwachsenenalter.

- Wir bauen **Fußgängerampeln mit Freigabesignal** aus, um eine geordnete Verkehrsregelung zu fördern und das Unfallrisiko besonders für Menschen mit Sehbeeinträchtigung zu senken.
- **Wir bauen taktile Leitsysteme** aus, um blinden und seheingeschränkten Menschen die Fortbewegung zu erleichtern.
- An Bushaltestellen soll der **Einstiegsbereich für Gehbehinderte und Kinderwagen klar markiert** werden.
- **Öffentliche Toiletten** sollen **immer barrierefrei** sein und genug Platz bieten, damit sie mit einem Rollstuhl benutzbar sind.
- **Wir bauen öffentliche Unisextoiletten** aus, welche es Menschen außerhalb des binären Genderspektrums erleichtern, mehr am öffentlichen Leben teilzuhaben.
- **Babywickelstationen sollen in allen öffentlichen Toiletten** eingebaut werden, nicht nur auf Damentoiletten.

Kinderschutz

Für eine vielversprechende Zukunft ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir unsere Kinder schützen. Besonders gilt das für die sensibelsten Lebensbereiche, z.B. ihr Zuhause, wo sie Geborgenheit und Sicherheit erfahren sollten.

- **Eine Aufstockung des Personals** in Jugendämtern, dem Allgemeinen Sozialen Dienst und dem Kinderschutzbund ist notwendig, um individuelle und bedürfnisorientierte Hilfe für Kinder und Jugendliche in Notsituationen zu gewährleisten.
- **Wir unterstützen die Tätigkeit des Jenaer Netzwerks gegen häusliche Gewalt.**
- Wir setzen uns für **regelmäßige Fortbildungen** in Behörden, für juristisches Personal und Polizei ein. Dies soll bewirken, dass bei Fällen häuslicher Gewalt die Beteiligten effektiver Meldung erstatten sowie Sanktionen aussprechen.

Gemeinschaft stärken

Um die Gemeinschaft zu stärken, wollen wir soziale Bindungen fördern und gegenseitige Unterstützung ermöglichen. Dies beinhaltet Initiativen, die die Verbindung zwischen Generationen stärken. Außerdem wollen wir Anreize setzen, ehrenamtliches Engagement anzuerkennen. Darüber hinaus streben wir nach Lösungen, die die Sicherheit und soziale Integration aller Mitglieder unserer Gemeinschaft verbessern.

- Durch **Mentor*innenprogramme** wollen wir ältere Menschen mit jungen Menschen zusammenbringen. Das Engagement soll den Status des Ehrenamtes anerkannt bekommen.
- **Die Juleica** wird **durch attraktive Vergünstigungen** aufgewertet. Dies geschieht in städtischen Einrichtungen. Zusätzlich wird sie in das Konzept der Ehrenamtskarte eingebunden.
- Die Plätze in **Frauen*-, Männer*- und Familienhäusern** werden erweitert.
- In **Tagesstätten mit sozialer oder sozial-psychiatrischer Betreuung** steigern wir den **Personalschlüssel** und die **finanzielle Unterstützung**.
- **Wir richten Notübernachtungsstellen** ein, wo sich Menschen zwischen 19:00 Uhr bis 8:00 Uhr aufhalten können
- Wir setzen uns für **verbesserten Zugang zu Ferienfreizeiten und anderen außerschulischen Aktivitäten** ein. Dabei unterstützen wir sozial schwache Kinder und Jugendliche durch höhere Mittelzuweisung z.B. an Jugendzentren.
- Wir unterstützen Menschen, die aus extremistischen Gruppierungen aussteigen wollen, durch Förderung passender **Ausstiegsprogramme**.

Migration & Integration

Um Herausforderungen im Bereich Migration und Einwanderung anzugehen, setzen wir auf Lösungen, die die Integration und Unterstützung von Migrant*innen fördern. Damit soll die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erleichtert und die soziale Integration verbessert werden.

- Wir fordern eine **nachhaltige Umsetzung** der Forderungen aus dem Projekt "**Sicherer Hafen**" zur Unterstützung von Geflüchteten.

- Die Gemeinde soll **Personen mit mehrjährigem, jedoch unsicherem Aufenthaltsstatus unterstützen**, wenn sie nachweislich erwerbstätig und gut integriert sind und daher eine positive Bleibeperspektive besitzen.
- Bei Amtsgängen sollen **Dolmetscher*innen oder Sprach- und Kulturmittler*innen** zur Verfügung gestellt werden. Dieses Angebot könnte in Zusammenarbeit mit den entsprechenden sprachlichen Studiengängen der Hochschulen in Jena umgesetzt werden.
- Zur Integration und Unterstützung von Geflüchteten sollen **Buddy-Programme** eingeführt werden.
- **Selbstorganisationen von Migrant*innen** sollen besser unterstützt werden. Gleichzeitig soll ihre Stimme im Rat mehr Gewicht erhalten.
- Wir setzen uns für den **Ausbau des Angebots von Deutschkursen** ein. Dadurch erhalten Menschen stärkere Unterstützung, die Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache erlernen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule.

Plurale Gesellschaft

Um Vorurteile und Diskriminierung zu bekämpfen sowie die gesellschaftliche Vielfalt zu fördern, wollen wir das interkulturelle Bewusstsein stärken und den Zugang zu Unterstützungsangeboten für Betroffene verbessern. Unser Ziel ist es, eine inklusive und respektvolle Gesellschaft zu schaffen.

- **Wir führen Antidiskriminierungstrainings im öffentlichen Dienst** ein, insbesondere in der Ausländer*innenbehörde, dem Jobcenter und den sozialen Diensten. Der Schwerpunkt liegt auf verbindlichen Schulungen zur **Förderung interkultureller Kompetenz** und dem Erwerb **diskriminierungssensibler Handlungsstrategien**.
- Die Ausländer*innenbehörde soll wieder eine **Dolmetscher*in** einstellen.
- Wir leiten die **Überprüfung von Straßennamen und Bezeichnungen** mit kolonialer und nationalsozialistischer Vergangenheit ein. Diese sollen durch Bezeichnungen ersetzt werden, die **im Zeichen vom Kampf gegen Diskriminierung** stehen und einen Perspektivwechsel in Richtung der Opfer und Gegner*innen vornehmen.
- **Unterstützungsangebote** für Betroffene von Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung sollen ausgeweitet werden.

- **Der interreligiöse Dialog** zwischen Menschen verschiedener Glaubensrichtungen und Weltanschauungen soll gefördert werden.
- Wir setzen uns für den **Erhalt sowie die Einführung von gleichberechtigter Sprache** an Schulen und Bildungseinrichtungen ein.

Vielfältige queere Community

Die Stadt unterstützt queeres Leben in Jena zu wenig. Nur ein Bruchteil der vielen ehrenamtlichen Projekten wird aktiv unterstützt und es gibt leider immer wieder Berichte über Diskriminierungen in und durch Ämter der Stadt. Das muss sich ändern, denn Jena ist bunt und muss in Zukunft seiner wachsenden Rolle als möglichst sichere Stadt für queeres Leben gerecht werden.

- Jena soll ein **queeres Zentrum** bekommen, um ehrenamtliche Projekte zu koordinieren, Beratungsleistungen anzubieten und um einen sicheren Ort für queeres Leben in Jena zu schaffen. Vorbild dafür ist das queere Zentrum in Erfurt.
- Wir fordern ein **städtisches Budget für diverse queere Veranstaltungen und Projekte**. Dazu zählen Dragshows, Neuroqueerstammtische oder Queercafés. Es soll ermöglichen, dass die Akteur*innen innerhalb der städtischen Förderkriterien flexibel über die Mittel verfügen können.
- Wir setzen uns für die Ernennung einer **queerbeauftragten Person der Stadt Jena** und einer queerbeauftragten Person in den Unternehmen der Stadt ein.
- Alle **Formulare der Stadt sollen mit Blick auf die Diskriminierung** von trans-, intersexuellen und non-binären Personen **überarbeitet** werden.
- **Geschlechtsneutrale Umkleiden, WCs und Duschen** sollen bei allen öffentlichen Neubauten eingerichtet werden. Zugleich sollen Bestandsgebäude darauf hin geprüft werden, inwiefern eine Ergänzung solcher Räume möglich ist.
- Wir setzen uns für die **Gründung eines Queerbeirats der Stadt** ein. In diesem Beirat sollen alle, die relevante Themen für queere Menschen vertreten, Rederecht erhalten.
- Wir geben den Anstoß zur **Vernetzung queerer Mitarbeiter*innen** der Stadt.
- **Queere Akteur*innen aus Jena** sollen dabei unterstützt werden, **Bildungsangebote für Schulen anzubieten**. Dabei sollen u.a. Vorleseevents mit Drag Queens entstehen

- **Sichere öffentliche Räume für queere Gruppen** sollen entstehen, die zu festen Zeiten kostengünstig oder sogar kostenlos genutzt werden können.
- In der Innenstadt soll **mindestens eine Straßenmarkierung in den Farben des Regenbogens** entstehen.
- Mittelfristig sollen auch **weitere Markierungen in den Farben verschiedener queerer Flaggen gestaltet werden**, beispielsweise der Trans-, Non-Binary- und Asexual-Pride-Flag.
- Die Stadt soll an internationalen Tagen, wie z.B. dem internationalen Tag gegen Homo, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit und in der CSD-Woche **Flagge zeigen**.
- Wir erweitern die **Fortbildungsmöglichkeiten für (Haus)Ärzt*innen**, die **Kompetenzen für die Versorgung queerer Patient*innen** vermitteln. Auch der Sozialpsychiatrische Dienst soll in die Fortbildungen involviert werden. Die Fortbildungen sollen **durch die Stadt finanziert** werden
- Eine **Transsuchthilfe** soll regelmäßige Sprechzeiten in Jena anbieten..

Jüdisches Leben

Volt bekennt sich zur Förderung einer inklusiven und diversen Gesellschaft. Dabei ist es unsere Vision, eine offene und tolerante Gesellschaft zu fördern, in der Vielfalt als Stärke betrachtet wird und jede*r Bürger*in gleichermaßen respektiert wird. Zu diesem Ziel gehört der aktive Kampf gegen Antisemitismus untrennbar dazu. Wir wollen jüdisches Leben verstärkt in unserer Gemeinschaft sichtbar machen und mehr Anerkennung schaffen. Dabei soll jüdisches Leben unmittelbar erlebbar werden, ohne dass jüdische Lebensrealitäten in Jena nur im Kontext der Shoa angesprochen werden.

- Die Stadt Jena und ihre Institutionen sollen **konsequent gegen jeden Antisemitismus vorgehen**. Dafür soll die **Arbeitsdefinition der International Holocaust Remembrance Alliance** als Grundlage von der Kommune angenommen werden.
- **Jüdische Einrichtungen** sollen aufgebaut, gefördert und bestmöglich in das Stadtbild integriert werden.
- **Jüdische Einrichtungen sollen bestmöglich geschützt werden**. Hierbei sollten sie fortlaufend und konsequent **finanzielle Unterstützung für Sicherheitsmaßnahmen** bekommen.

- **Sicherheitskonzepte sollen gemeinsam** mit den lokalen Sicherheitsorganen und Betroffenen erarbeitet und regelmäßig aktualisiert und geprüft werden.
- Wir wollen **dauerhafte Ansprechpersonen** auf der gesamten kommunalen Ebene etablieren, um bürokratische Hürden abzubauen.
- **Städtische Fördermittel sollen gezielt auch für säkulare Angebote** der jüdischen Gemeinschaft eingesetzt werden, um Vielfalt, Inklusion und Respekt zu stärken.
- **Die Organisation kultureller Veranstaltungen, von Festivals und Aktivitäten,** die die **jüdische Kultur** feiern und fördern, unterstützen wir. Dies könnte ein jährliches jüdisches Kulturfestival oder ähnliche Veranstaltungen beinhalten.
- Programme und Initiativen sollen entwickelt werden, die die **Beteiligung und Einbindung jüdischer Jugendlicher** in kulturellen, sozialen und Bildungsbereichen fördern.
- **Städtische Sensibilisierungs- und Bildungskampagnen** sollen durchgeführt werden, um das Bewusstsein für jüdische Geschichte, Traditionen und Werte zu schärfen und Vorurteile abzubauen. Hier bietet sich eine Zusammenarbeit mit Akteur*innen aus Bund und Land (z.B. RIAS Thüringen) an.
- Mit **Beachtung der Bedürfnisse der jüdischen Community** in Jena sollen **keine wichtigen Veranstaltungen am Schabbat** oder während Jom Kippur stattfinden.
- In den Tagen des Chanukkafestes soll eine **städtische Chanukkia öffentlich aufgestellt werden**. Der Standort dafür soll in enger Absprache mit der jüdischen Community festgelegt werden.

Jüdisches Leben wie in Tel Aviv:

Tel Aviv, als Hochburg des säkularen Judentums, fördert aktiv jüdisches Leben in all seinen Facetten. Die Stadt ist ein Beispiel für Toleranz und Inklusion, das auch queeres jüdisches Leben unterstützt. Die Tel Aviv Pride Parade ist die größte und bekannteste Regenbogenparade der Welt. Zusätzlich bietet Tel Aviv eine Vielzahl von säkularen Bildungseinrichtungen und kulturellen Zentren.

Prävention

Wir setzen uns für ein gesundes Jena ein. Dabei sind vorbeugende und beratende Angebote für alle Bürger*innen zentral. Diese dienen nicht nur dazu, akute Probleme zu lösen, sondern tragen auch dazu bei, langfristig die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Gemeinschaft zu stärken.

- **Neutrale und unabhängige Aufklärungs- und Beratungsangebote** zu Verhütung und Schwangerschaftsabbrüchen sind auszubauen. Dabei liegt der Fokus auf der Sicherheit der Einrichtungen sowie der Mitarbeitenden.
- Den Dialog mit dem Studierendenwerk wollen wir vorantreiben, um **Bürger*innenkantinen und einen niederschweligen Zugang zu Mensen und Cafeterien** einzurichten. Das Angebot wollen finanziell unterstützen.
- Wir setzen uns für den **Ausbau qualifizierter Drogenkonsumräume** und die Erweiterung von Streetwork-Angeboten ein. Dadurch soll ein sicherer Konsum und kompetente Suchtberatung sichergestellt werden.

Bildung

Bildung für alle, Zukunftsperspektiven für jede*n

Wir setzen auf eine umfassende Bildungspolitik, die bei der frühkindlichen Bildung beginnt und bis zur beruflichen Ausbildung und der Zeit der beruflichen Tätigkeit reicht. Schwerpunkte liegen auf qualitativ hochwertiger Betreuung in Kitas, gut ausgestatteten Schulen, attraktiven Bedingungen für Erzieher*innen und digitaler Bildung. Die Förderung individueller Fähigkeiten, interkultureller Austausch und inklusive Bildung sind zentrale Anliegen. Wir streben eine enge Verknüpfung von Schulen, Unternehmen und Auszubildenden an, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen, unterstützen Schüler*innen beim Übergang in die Berufswelt und fördern lebenslanges Lernen für eine gerechte und inklusive Gesellschaft.

Leitwerte & Visionen

1. **Gute Frühkindliche Bildung für alle:** Volt strebt eine flächendeckende, hochwertige frühkindliche Bildung an, die durch einen angemessenen Betreuungsschlüssel, klare Gruppenstrukturen und eine bedarfsorientierte Ausbildung von Erzieher*innen geprägt ist.
2. **Elternintegration und transparente Kita-Vermittlung:** Volt setzt sich für eine stärkere Einbindung der Eltern in die Kinderbetreuung ein. Ein Beispiel hierfür ist eine verbesserte Kita-Finder-Plattform. Zudem sollen Kitas innovative Angebote, wie etwa digitale Plattformen, nutzen, um Eltern besser zu vernetzen und zu entlasten.
3. **Barrierefreie und moderne Schullandschaft:** Wir stehen für eine moderne und barrierefreie Ausstattung von Schulgebäuden. Hierbei sollen die Bedürfnisse aller Kinder berücksichtigt werden. Wir fördern multiprofessionelle Teams, verstärken psychologische Unterstützung und schaffen ein angenehmes Lernklima. Zudem streben wir eine umweltfreundliche Mobilität durch Ausweitung kostenloser ÖPNV-Tickets an.
4. **Inklusion und individuelle Förderung:** Volt bekennt sich klar zur inklusiven Bildung und setzt sich für eine umfassende Förderung aller ein. Dies beinhaltet die Bereitstellung von Inklusionshelfer*innen, eine sprachliche Frühförderung sowie die Sensibilisierung für die Vielfalt von Begabungen und Defiziten.
5. **Berufliche Ausbildung für alle:** Volt strebt eine enge Kooperation zwischen Schulen, Unternehmen und Auszubildenden an, um dem Fachkräftemangel

entgegenzuwirken. Dies beinhaltet die Schaffung von Ausbildungswohnheimen, Informationskampagnen für weniger bekannte Berufe und regelmäßige Praxistage für Schüler*innen.

6. **Lebenslanges Lernen und außerschulische Bildung:** Wir setzen uns für eine kontinuierliche Weiterbildung und ein breites Angebot an außerschulischer Bildung ein. Dies beinhaltet den Ausbau von Volksschulen, die Förderung von offenen Lernräumen und die Vernetzung von Vereinen und Verbänden zur Förderung von lebenslangem Lernen.
7. **Transparenz und Bürger*innenbeteiligung:** Volt strebt eine transparente und bürgernahe Bildungspolitik an. Hierzu gehört die aktive Einbindung von Schüler*innen, Eltern und Bürger*innen in Entscheidungsprozesse rund um Bildung und Schule.

Ziele & Forderungen

Frühkindliche Bildung

Die frühkindliche Bildung steht vor großen Herausforderungen. Zum einen ist der Zugang zu Bildungsressourcen begrenzt und das Angebot an diversen Bildungsaktivitäten und die individuelle Förderung von Kindern mit unterschiedlichen Bedürfnissen nur eingeschränkt möglich. Wir ergreifen Maßnahmen zur Erweiterung des Bildungsangebots, zur Förderung von Ernährungskompetenz und zur individuellen Unterstützung soll dazu beitragen, diese Herausforderungen zu bewältigen und die frühkindliche Bildung zu verbessern.

- Ein **familienfreundliches Umschulungsprogramm** mit flexiblen Praxisphasen und digitaler Theorie für Quereinsteiger*innen unterstützen wir.
- Ein weiteres Ziel ist die **fortlaufende Qualifizierung der Erzieher*innen** im Bereich **Digitalisierung und Medienbildung**.
- Wir setzen uns für die **Verbesserung des Kita-Finders** und eine umfassende Darstellung von Einrichtungen, Öffnungszeiten und Beratungsangeboten ein.
- Wir fördern die **Ausweitung des frühkindlichen Bildungsangebots**. Besonders gilt dies für die Bereiche Sport, Kunst, Musik, Sprachförderung und Nachhaltigkeit.
- **Ernährungskompetenz** fördern wir verstärkt durch pädagogische Elemente und Bereitstellung einer gesunden Verpflegung und die finanzielle Unterstützung derselben.

- Die **gezielte Förderung von Kindern** mit Defiziten bzw. Hochbegabung ist uns ein Hauptanliegen. Dazu zählt besonders die sprachliche Frühförderung.
- **Bei der Einbindung von Englisch in spielerischer Form** sowie der zweisprachigen Erziehung unterstützen wir Kitas.
- **Die Verkehrserziehung** und soziale Projekte in Kindergärten verstärken wir.

Schulgebäude und -ausstattung

Neben der kommunalen Schulentwicklung selbst ist auch die Beschaffenheit der Schulgebäude entscheidend. Oftmals sind diese beispielsweise noch unzureichend digitalisiert oder es fehlt eine gesunde und kostenfreie Verpflegung.

- Wir setzen uns für die **transparente Beurteilung der Schulgebäude** ein. Dabei beziehen wir das Feedback von Schüler*innen- und Eltern ein, um eine moderne und angemessene Lernumgebung zu schaffen.
- **Sanierung und Neubau** von Schulen sollen **energetische Standards** und **ökologische Aspekte** unter Einhaltung des **Denkmalschutzes** berücksichtigen.
- **Sichere Schulwege** wollen wir schaffen. Gleichzeitig wollen wir mit den Schulen über eine Verlegung des Schulbeginns auf 9 Uhr in den Dialog treten.
- Täglich soll **kostenlose, gesunde, regionale und ökologische Verpflegung** bereitgestellt werden.
- Die **digitale Ausstattung an Schulen** wollen wir fördern und die **digitalen und medialen Kompetenzen** der Schüler*innen stärken.



Schule wie in Estland:

Estland hat eine führende digitale und soziale Schullandschaft etabliert. Es wurden digitale Lernplattformen und E-Learning-Tools in Schulen eingeführt. Darüber hinaus hat das Land innovative Programme ins Leben gerufen, um Technologiekompetenz bei Schüler*innen aus benachteiligten Gemeinschaften zu fördern. Gelernt wird sowohl alleine als auch in Gruppen, um Sozialkompetenzen zu stärken. Estlands Schulen schaffen Aufstiegschancen und bauen soziale Ungleichheit ab.

Schulische Bildung

Die schulische Bildung stellt einen fundamentalen Baustein für die Entwicklung junger Menschen dar und prägt maßgeblich ihre Zukunftschancen. In Jena, wie auch in vielen anderen Städten, stehen wir jedoch vor einer Vielzahl von Herausforderungen im Bildungsbereich. Eine ganzheitliche Betrachtung dieser Herausforderungen ist unerlässlich, um die Qualität und Chancengerechtigkeit in unserem Bildungssystem zu verbessern und allen Schüler*innen die bestmögliche Entwicklung zu ermöglichen.

- Die **finanzielle Unterstützung schulischer Maßnahmen** (1.-6. Klasse) soll **nicht vom Einkommen der Eltern abhängen**, sondern stattdessen durch das Gutachten von Lehrer*innen festgelegt werden, wobei das Subsidiaritätsprinzip berücksichtigt wird.
- **Kostenlose außerschulische Förderungsmaßnahmen und die Vermittlung von schulübergreifenden Projekten** bauen wir aus. Dies gilt besonders für MINT-Fächer. Schüler*innen ab der 9. Klasse sollen Antragsrecht erhalten, wenn Eltern sich nicht für außerschulische Förderung einsetzen.
- **Projekte der Jugendarbeit** an Schulen fördern wir. Dies bezieht Themen wie Mobbing, Digitalisierung, Sexualität, Drogen, politische Bildung und interkulturelle Bildung ein.
- Sportstätten und Schwimmhallen sollen für Schulen und Vereine offen gehalten werden, um **kostenlosen Schwimmunterricht** zu ermöglichen.
- Räume für **herkunftssprachlichen Unterricht** stellen wir bereit.
- Wir setzen uns für die **Förderung von Juniorwahlen** an allen Schulen ein. Dies geschieht unter Begleitung durch Lehramtsstudierende bei Wahlen für das EU-Parlament, den Landtag und den Bundestag.
- Wir fordern eine massive **Stärkung der Schüler*innenvertretung** im Sinne der Jugendbeteiligung.
- Wir wollen Stellen für **Schulpsycholog*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Schullots*innen, Erzieher*innen, Integrationshelfer*innen, Heilpädagog*innen und Sozialpädagoginnen** schaffen.
- **Ressourcenorientierte Inklusion** durch Integration von Sonderpädagog*innen in den Schulalltag ist uns ein Hauptanliegen, insbesondere in der Grundschule.

- **Alternative Schulformen** an weiterführenden Schulen wollen wir fördern. Dies soll mit wissenschaftlicher Begleitung geschehen und neue Konzepte einbeziehen, wie beispielsweise individuelles Lernen ohne Leistungsdruck.
- **Schüler*innen** sollen ein **kostenloses Kinder- und Jugendticket für den ÖPNV** erhalten.
- Wir fördern **Schulgärten** und unterstützen die Kooperation von Schule und Verein.
- Wir etablieren **Service Learning** als integralen Bestandteil des Unterrichts. Hier übernehmen Schüler*innen soziale Aufgaben im Stadtteil oder der Gemeinde.
- Auch Schüler*innen in der 5. bis 7. Klasse sollen **Ganztagsbetreuung** erhalten.
- Wir fördern den gesamteuropäischen Gedanken an Schulen und unterstützen **Schulaustauschprogramme** ähnlich wie Erasmus+ für Schüler*innen.
- Wir setzen uns für die **Errichtung eines gemeinnützigen und barrierearmen Hauses der Demokratie** auf öffentlichem Gelände ein, vorzugsweise in Zusammenarbeit mit der Ernst-Abbe-Stiftung. Es soll Begegnungsräume schaffen und für die Veranstaltung von Planspielen, Vorträgen, Lesungen und Ähnlichem zur Verfügung stehen. Dadurch leistet es einen wichtigen Beitrag zur Demokratiebildung in der Stadt, der allen zugute kommt, von der Schule bis ins Rentenalter.
- Wir tragen zur **Vernetzung von Schulen** mit europäischen Partner*innenstädten bei.

Lehrer*innen

Die kontinuierliche Weiterbildung und umfassende Unterstützung der Lehrkräfte sind von essenzieller Bedeutung für eine qualitative Bildung. Damit die Lehrkräfte ihr Bestes geben können, müssen sie entsprechend gefördert werden.

- Wir setzen uns für **bezahlte Weiterbildungen für Lehrkräfte** ein, insbesondere zur Übernahme erweiterter Aufgaben im Lehrbetrieb, vor allem im Bereich der Schulleitung.
- Wir fördern **Weiterbildungsangebote** von Lehrkräften in den Themenfeldern der Demokratiebildung. Dies gilt ebenso für regelmäßige Auffrischungen in Fächern mit häufigem Inhaltswechsel.
- Den **Austausch didaktischer Erfahrungen** zwischen Lehrkräften fördern wir.

- Verstärkt wollen wir **Lehramtsstudierende in Schulen einbinden**, um dem Lehrkräftemangel entgegenzuwirken und den Studierenden ein höheres Maß an Praxiserfahrung zu ermöglichen.
- Strukturen zur **psychologischen Unterstützung von Lehrkräften** wollen wir ausbauen und bei der Inanspruchnahme des Thüringer Bildungsurlaubs unterstützen.

Berufliche Ausbildung

Um den Übergang junger Menschen in die Berufswelt zu erleichtern, bedarf es eines ganzheitlichen Ansatzes, der über bloße Infrastruktur hinausgeht. Dabei spielen Aspekte wie die Verbesserung der Wohnsituation eine wichtige Rolle. Gleichzeitig ist es von großer Bedeutung, das Bewusstsein für weniger bekannte Berufe zu schärfen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Jugendsozialarbeit, Jugendeinrichtungen und Schulen kann dabei helfen, eine Brücke zwischen Bildungseinrichtungen und Arbeitswelt zu schlagen.

- Wir setzen uns für den **Bau von Ausbildungswohnheimen** ein, um die Wohnsituation für Auszubildende zu verbessern. Dieser Bau soll unter kommunaler Trägerschaft ausgeführt werden..
- **Informationskampagnen** zur Attraktivitätssteigerung von weniger bekannten Berufen wollen wir fördern und eine **gute Vernetzung** zwischen Jugendsozialarbeit, Jugendeinrichtungen und Schulen schaffen.
- **Praxistage für Schüler*innen** in Betrieben wollen wir einführen. Die verbesserte Anerkennung von Qualifikationen für Einwanderer*innen wollen wir sicherstellen.
- Die **Berufsvorbereitung** stärken wir **durch erhöhte Angebote von Jobmessen**.
- Zusätzlich sollen aus kommunalen Mitteln **Stellen für Berufslots*innen** geschaffen werden. Diese sollen an **allen Jenaer Schulen**, die einen berufsbildenden Abschluss anbieten, die Schüler*innen bei der Berufsorientierung, beim Schreiben von Lebensläufen, Bewerbungen, beim Finden von Praktikumsplätzen, Ausbildungsplätzen, Studienplätzen und vielem mehr unterstützen. Vorbild dafür ist u.a. Die Arbeit von Berufslots*innen an der Ester-Bejarano-Gesamtschule Wiesloch.

Berufsorientierung in der Schule wie in Wiesloch:

An der Ester-Bejarano-Gesamtschule in Wiesloch helfen Lots*innen bei der Erkundung von Berufsfeldern, der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und der Organisation von Praktika. Sie pflegen Netzwerke zu Betrieben und Hochschulen in der Region und beraten alle Kinder auf dem Weg ins Berufsleben.

Lebenslanges Lernen und Außerschulische Bildung

Für viele Menschen endet das Lernen nicht mit dem Abschluss ihrer formellen Ausbildung. Vielmehr verstehen wir Bildung als einen lebenslangen Prozess, der es allen ermöglichen soll, sein volles Potenzial zu entfalten.

- Wir unterstützen den **Ausbau von Volksschulen und außerschulischer Bildung**. Dies gilt besonders in musisch-künstlerischen Bereichen und für die Erweiterung von Abendschulangeboten und Bibliotheken.
- Wir unterstützen die **Vernetzung von Vereinen, Verbänden und Gewerkschaften**, um die zivilgesellschaftliche Weiterbildung zu fördern.

Studium und Forschung

In Jena, einer Stadt mit einer reichen Tradition in der Forschung, möchten wir besonders auf die enge Verzahnung von Studium und Forschung achten. Diese Verbindung ist unerlässlich, um das volle Potenzial der Forschung auszuschöpfen und innovative Lösungen für zukünftige Herausforderungen zu entwickeln.

- Wir unterstützen die **Förderung des Technologie- und Innovationsparks Jena** als Plattform für den Austausch zwischen Start-ups, Unternehmen und Studierenden.
- Wir schaffen "**Makerspaces**", **Studienwerkstätten** und **Kreativwerkstätten** für Studierende und interessierte Menschen zur kostenfreien bzw. kostengünstigen Nutzung.
- Wir wollen die **Ansiedlung von Forschungsinstituten** fördern.

- Wir steigern die **Attraktivität Jenas für Studierende** durch Maßnahmen wie Willkommensboni, ein günstiges Wohnraumangebot und vielfältige Freizeitmöglichkeiten..

Inklusion

Inklusion ist mehr als nur ein Konzept; sie ist das Herzstück einer gerechten und chancengleichen Gesellschaft. Besonders im Bildungsbereich kommt der Inklusion eine entscheidende Bedeutung zu. Sie ermöglicht es allen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen, unabhängig von individuellen Unterschieden oder Herausforderungen.

- Alle Beteiligungsformate sollen in **einfacher Sprache, Deutsch und Englisch** eingebunden werden.
- **Eine großen Anzahl von Inklusionshelfer*innen** im Grundschulbereich muss bereitgestellt werden.
- **Karitative Verbände** müssen bei der Umsetzung inklusiver Integration für alle Kinder unterstützt werden.
- **Genehmigungsprozessen** für Inklusionshelfer*innen müssen entbürokratisiert und beschleunigt werden..
- **Inklusive Räume und Angebote** zur Vertiefung des Verständnisses für die Situation von Personen mit Behinderung fördern wir.
- Wir setzen uns für **Aufklärungskampagnen** ein, um das Wissen **über Behinderungen zu verbessern und soziale Kontakte** zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern.

Kultur & Freizeit

Kulturelle Vielfalt, grenzenlose Zukunft

Die Kulturlandschaft in Jena mit ihrer einzigartigen Vielfalt erhielt über Jahre hinweg Fördermittel, doch die jüngste Pandemie hinterließ prekäre Lebensverhältnisse im Kultursektor. Volt sieht langfristige Unterstützung für Kulturschaffende als unverzichtbar an, um die Kultur nach der Pandemie zu revitalisieren.

Für ein harmonisches Zusammenleben besitzen Begegnung und Inklusion in Jena eine grundlegende Bedeutung. Wir setzen uns kontinuierlich für Gleichberechtigung und Teilhabe ein, unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialer Herkunft, kultureller Herkunft oder Religion. Eine verstärkte Betonung von Kultur, Kunst und Musik in der Schulbildung sowie enge Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen und lokalen Kulturangeboten sollen einen inklusiven Zugang sicherstellen.

Angesichts politischer Entwicklungen in Europa ist es notwendig, sich reflektiert mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen. Volt will diese Auseinandersetzung fördern, um Verklärung und Würdigung von Elementen zu verhindern, die demokratischen Grundprinzipien zuwiderlaufen.

Trotz kultureller Vielfalt in Jena fehlen Räume und Möglichkeiten für Künstler*innen, insbesondere wenn sie kein ausreichendes Budget besitzen. Volt plädiert dafür, diese Lücke zu schließen und gleichzeitig die Vielfalt sowie Zugänglichkeit der Kultur in Jena zu stärken.

Leitwerte & Visionen

1. **Kulturelle Vielfalt stärken:** Volt strebt eine Erhöhung des Budgets für kulturelle Förderungen in Jena und eine Senkung des Eigenanteils für Förderanträge an, um die Unterstützung kultureller Projekte zu intensivieren.
2. **Inklusive Begegnungsorte schaffen:** Volt setzt sich für die Errichtung einer inklusiven zentrumsnahen Begegnungsorte ein. Hier können Menschen unterschiedlicher Herkunft, Altersgruppen und Bildungsabschlüsse zusammenkommen. Durch solche kulturübergreifende Angebote wird die Integration gefördert.
3. **Erinnerungskultur transparent gestalten:** Volt engagiert sich für die Aufklärung über erinnerungskulturelle Einrichtungen in der Kommune, plant den Ausbau eines Internetportals für transparente Information und ermöglicht Einzelfallprüfungen für eine korrekte Vermittlung historischer Inhalte.
4. **Klimaneutrale Kulturförderung vorantreiben:** Volt setzt sich dafür ein, dass Jena bis 2035 mehr CO₂ bindet als ausstößt, indem die Stadt beispielsweise die

nachhaltige Produktion von Stücken und Konzerten in Theatern, Clubs und anderen kulturellen Veranstaltungsorten unterstützt. Wir befürworten Maßnahmen zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks in der Kulturbranche, um einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und die Stadt auf ihrem Weg zur Klimaneutralität zu begleiten.

Ziele & Forderungen

Kulturförderung

In Jena schätzen wir die Vielfalt kultureller Initiativen. Doch um diese zu unterstützen, braucht es mehr als nur Worte. Eine solide finanzielle Unterstützung ist unerlässlich, um kulturelle Projekte nachhaltig zu fördern. Dabei ist die Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und anderen Wirtschaftsträger*innen entscheidend. Nur so können wir sicherstellen, dass kulturelle Vielfalt für alle erlebbar bleibt.

- Wir erhöhen das **Budget für kulturelle Förderungen** und senken den **Eigenanteil für Förderanträge**, um kulturelle Projekte in Jena nachhaltig zu unterstützen.
- Die Kommune soll Bürger*innen bei der **Beantragung projektgebundener Lottomittel** unterstützen und **kulturellen Bürger*inneninitiativen** den Zugang zu finanziellen Mitteln erleichtern.
- Das **Grundbudget der Stadt Jena für Kulturförderung soll aufgestockt** werden. Zur Finanzierung wollen wir externe Förderbeträge von lokalen Unternehmen und anderen Wirtschaftsträger*innen nutzen. Dazu schaffen wir Anreize wie vergünstigte Eintritte für Museen, Konzerte und Veranstaltungen, die den Unternehmen als Kontingent zur Verfügung gestellt werden können.
- Das **Kulturticket** als Teil des Semesterbeitrags für alle Studierenden soll beibehalten und **auf Auszubildende ausgeweitet werden**.

Klimaneutrale Kulturlandschaft

Wir vertreten die Vision einer lebendigen kulturellen Szene, die gleichzeitig nachhaltig und umweltfreundlich ist. Um letzteres zu pflegen, legen wir großen Wert darauf, nicht nur die kulturelle Vielfalt zu fördern, sondern auch unsere Umwelt zu schützen.

- Wir unterstützen die Produktion **klimaneutraler Bühnenstücke**, inspiriert von Beispielen wie der klimaneutralen Oper "Mary, Queen of Scots" der Oper Leipzig.
- Langfristig wollen wir **Mehrwegsysteme** bei allen Kulturveranstaltungen der Stadt Jena etablieren. Private Veranstalter*innen sollen dabei unterstützt werden, ebenfalls eins einzuführen.
- **Kurze Lieferwege bei allen Veranstaltungen** von Jenakultur und **Langzeitverträge mit regionalen Lieferant*innen** werden wir gegenüber vermeintlich günstigeren Anbieter*innen mit längeren Lieferwegen bevorzugen.



Klimaneutrale Oper wie in Leipzig:

Die Oper Leipzig hat Tischen und vielem anderem, das von der Bevölkerung gespendet wurde, bevor es im Müll landet, ein zweites Leben als Bühnenbild ermöglicht und u.a. damit die Oper "Mary, Queen of Scots" klimaneutral produziert.

Inklusion und Begegnung

Uns ist die Schaffung eines inklusiven und vielfältigen Gemeinschaftslebens ein wichtiges Anliegen. Volt strebt danach, Begegnungsstätten zu schaffen, die Menschen aus unterschiedlichen Hintergründen und Altersgruppen zusammenführen. Wir setzen uns dafür ein, kulturübergreifende Kunst- und Musikangebote zu etablieren.

- Wir wollen **eine inklusive Begegnungsstätte** einrichten, die Menschen unterschiedlicher Herkunft, Altersgruppen, Bildungsabschlüsse und Geschlechter zusammenführt. Diese Stätte soll einen Beitrag dazu leisten, alle Bürger*innen in die Gesellschaft zu integrieren und einzubinden.

- **In Begegnungsstätten sollen kulturübergreifende Kunst- und Musikangebote geschaffen werden.** Diese sollen sich nicht ausschließlich an Studierende, sondern auch an Auszubildende, junge Familien und Rentner*innen richten.
- Um die **Personalsituation auch auf ehrenamtlicher Basis** zu stabilisieren, setzen wir uns für **großzügige Boni** ein, die den Zeitaufwand angemessen entlohnen. Dazu zählt **beispielsweise die vergünstigte Nutzung anderer kultureller Angebote.**
- **Die Nutzung der kulturellen Angebote Jenas soll in Bildungseinrichtungen fest integriert werden.** Die Kommune muss dafür Grundvoraussetzungen schaffen und Angebote für Kulturbesuche von Bildungseinrichtungen ausweiten.
- **Breitensport** wollen wir nachhaltig fördern.

Denkmäler

In Jena ist es von entscheidender Bedeutung, unsere Vergangenheit angemessen zu reflektieren und historische Ereignisse transparent zu beleuchten. Wir fordern eine umfassende Auseinandersetzung mit erinnerungskulturellen Installationen innerhalb unserer Stadt. Damit streben wir danach, ein tieferes Verständnis für die historischen Hintergründe zu fördern.

- **Wir betreiben eine intensive Auseinandersetzung und Aufklärung über sämtliche erinnerungskulturellen Installationen.** Dies geschieht innerhalb der gesamten Kommune, um ein umfassendes Verständnis für die historischen Hintergründe zu fördern.
- Wir setzen uns für den **Ausbau des Internetportals für die Aufklärungsarbeit** ein. Einen Schwerpunkt wollen wir auf unsere Jenaer Vergangenheit legen, um eine transparente und leicht zugängliche Informationsplattform zu entwickeln.
- Wir wollen **Einzelfallprüfungen durchführen.** Diese sollen **mögliche und notwendige Überarbeitungen** von Informationstafeln ermöglichen, damit historische Inhalte angemessen und genau vermittelt werden.
- Wir unterstützen eine Initiative für die **Schaffung neuer Stolpersteine** im Stadtgebiet.

Kunst und Kreativflächen

Unsere Stadt ist von Innovation und Kreativität geprägt. Deswegen ist es wichtig, Räume für künstlerische Entfaltung und kulturelle Aktivitäten zu schaffen und zu erhalten. Dabei geht es nicht nur darum, die Vielfalt der Kunstformen zu unterstützen, sondern auch brachliegende Ressourcen sinnvoll zu nutzen.

- Wir richten einen **separaten Fond zur Förderung von Kunstflächen** ein. Dadurch unterstützen wir die Schaffung und den Erhalt von kreativen Räumen in Jena nachhaltig.
- **Leerstehende Gebäude**, die aufgrund von fehlenden Sanierungen nicht als Wohnfläche genutzt werden können, sollen **künstlerisch genutzt werden**. Dadurch können wir brachliegende Ressourcen in lebendige kulturelle Orte umfunktionieren.

Bunte Bühne und Kultur wie in Prag:

Prag hat sein historisches Erbe bewahrt und zeitgenössische Innovation gefördert. Die Stadt hat Gebäude restauriert, wie die Prager Burg und Teile der Altstadt, hat aber auch moderne Kunstzentren und alternative Kulturorte geschaffen. Diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, Prag zu einem lebendigen kulturellen Zentrum Europas zu machen.

Wirtschaft

Innovation für die Zukunft - Wirtschaft, die nicht nur reichen Menschen Perspektiven bietet

Die Wirtschaft ist ein zentraler Eckpfeiler unserer Gesellschaft, der Arbeitsplätze, Einkommen und öffentliche Einnahmen sichert. Sie nimmt bei Kunstförderung, gesellschaftlichem Miteinander bis hin zur Bewältigung von Herausforderungen wie der Klimakrise und der Digitalisierung eine wichtige Rolle ein. Wir setzen auf zukunftsweisende Wirtschaftsbereiche, hochwertige Arbeitsplätze und die Förderung von Innovationen, indem wir Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft eng verknüpfen. Jena, bereits ein Leuchtturm in der Region, hat durch seine Hightechindustrien und die beispielhafte Zusammenarbeit beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche wirtschaftliche Zukunft.

Leitwerte & Visionen

1. **Lokale Wirtschaftsförderung und Innovation:** Volt will die Wirtschaft nachhaltig und sozial entwickeln. Hier werden lokale Unternehmen durch bedarfsgerechte Flächenbereitstellung unterstützt. Wir fördern Innovation und Gründer*innen, um eine dynamische und zukunftsorientierte Wirtschaftslandschaft zu schaffen.
2. **Förderung der lokalen Kreislaufwirtschaft:** In Jena müssen Recycling, Abfallvermeidung, Urban Mining und kurze Lieferwege großgeschrieben werden. Volt will Jena zu einem zukunftssträchtigen Beispiel für kommunales "Cradle to Cradle"-Wirtschaften entwickeln.
3. **Attraktive Innenstadt und lokale Einkaufsmöglichkeiten:** Volt entwickelt eine lebendige Innenstadt, die durch attraktive Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten das lokale Gewerbe unterstützt.

Ziele & Forderungen

Wirtschaftsförderung für Jena

Volt setzt sich für eine florierende Wirtschaft in Jena ein. Wir wollen die finanzielle Stabilität städtischer Gesellschaften sichern und lokale Unternehmen stärken, um die Vielfalt und Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft zu fördern.

- **Unternehmen sollen nachhaltige und bedarfsgerechte Flächen im Stadtgebiet erhalten.** Dabei finden Hauptsitz, Forschung, Entwicklung und Produktion Berücksichtigung.
- Unternehmen, die nach dem Prinzip des **Verantwortungseigentums** arbeiten (Purpose **Unternehmen**), sollen bei der Vergabe stets bevorzugt werden.
- Wir treten ein für **die Schaffung und den Ausbau von Tagungs- und Präsentationsmöglichkeiten.** Dies schließt Messen ein, um Unternehmen eine Plattform für ihre Produkte und Dienstleistungen zu bieten.
- **Die sichere Finanzierung der städtischen Gesellschaften zur Wirtschaftsförderung** soll auf einem mindestens auskömmlichen Niveau an sichergestellt werden.
- Die Ansiedlung von **regionalen Einkaufs- und Freizeitangeboten** wollen wir unterstützen.
- Wir berücksichtigen die **Belange der heimischen Wirtschaft beim Ausbau von Infrastruktur.** Dies ist innerhalb der Stadt und in Richtung Umland wichtig, insbesondere im Bereich hochwertiger digitaler Infrastruktur wie Glasfaser.
- Wir wollen **effektive sowie branchenübergreifende Vernetzungsmöglichkeiten** zwischen Unternehmen, städtischen Behörden, Entscheidungsträger*innen und Gründer*innen ausbauen. Dies wollen wir beispielsweise durch regelmäßige Netzwerkveranstaltungen fördern.
- Wir unterstützen **Neu- und Ausgründungen.** Maßnahmen sind hier z.B. die Bereitstellung von Flächen, die Beratung und gegebenenfalls die Vergabe von Mikrokrediten über eine kommunale Fördergesellschaft oder Gründer*innenwettbewerbe. **Gezielt fördern wir weibliche und jugendliche Gründer*innen** sowie demokratisch strukturierten Unternehmensformen.
- Wir stärken die **Vernetzung von Unternehmen in Jena und dem Umland**, um auch bei Wachstum von Unternehmen ein attraktiver Standort zu bleiben.

Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft

Volt fördert die Ansiedlung und ermöglicht das Wachstum von Forschungsinstituten in Jena. Wir intensivieren die Vernetzung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung und streben eine dynamische Innovationskultur an.

- Aktiv fördern und unterstützen wir **Forschungsinstitute**, um ihre Ansiedlung in Jena zu sichern und idealerweise auszubauen.
- **Forscher*innen mit Gründungsabsicht** sollen städtische Förderung erhalten.
- Wir unterstützen alle Forschungseinrichtungen Jenas dabei, Strukturen für eine umfassende **Wissenschaftskommunikation** zu etablieren.
- Das Angebot der **Langen Nacht der Wissenschaften** soll unterstützt werden. Wir wollen **Jenas Forschung erlebbar machen** und hier weitere Angebote schaffen. Diese sollen mit Fokus auf Schüler*innen und Auszubildende langfristig etabliert werden.
- Jenas Hochschulen sollen beim **Anwerben von Studierenden** unterstützt werden. Volt setzt sich dafür ein, ein Konzept mit der EAH und der FSU zu erarbeiten, das allen Jugendlichen in der Stadt ihre Möglichkeiten für ein Studium in Jena vorstellt.
- Volt setzt sich dafür ein, **junge Forscher*innen, die eine wissenschaftliche Karriere anstreben, in Jena zu vernetzen** und sie zu unterstützen. Dabei sollen Menschen mit ostdeutschen Biographien bevorzugt werden.
- Wir schaffen **Plattformen**, auf denen Forschungs- sowie Unternehmens- und Produktionsbereiche sich gegenseitig vorstellen können. Die interessierte Öffentlichkeit soll Zugang zu diesen Plattformen erhalten.
- **Gemeinsame Messen und Präsentationen** sollen organisiert werden, die auch für die Bürger*innen zugänglich sind. Mit diesen Mitteln weiten wir die Transparenz und den Austausch zwischen Forschung, Wirtschaft und der Bevölkerung aus.

Nachhaltigkeit in der Wirtschaft

Volt setzt sich für langfristiges und nachhaltiges Wachstum ein. Wir fördern umwelt- und klimafreundliche Wirtschaftspraktiken und Baumaßnahmen, um nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch verantwortungsvoll zu handeln.

- Wir greifen zu **umwelt- und klimafreundlichen Baumaßnahmen** bei Unternehmensimmobilien. Beispiele sind hier der Einsatz von Holzbau, wiederverwendbare Materialien sowie Dach- und Fassadenbegrünung.
- Bei der Ansiedlung von Unternehmen sollte stärker auf **Synergien zwischen den Unternehmen** geachtet werden, sodass innerhalb der Stadt "Cradle to Cradle"-Warenkreisläufe entstehen können.
- Wir unterstützen **die produzierende Industrie bei der Einführung von ganzheitlichen Konzepten und Produktionsweisen**, die auf eine effiziente unternehmensinterne Kreislaufwirtschaft abzielen. Beispiele sind "Cradle to Cradle".
- Die **Recyclingquote soll gesteigert werden**. Dafür soll der KSJ mit den benötigten Mitteln ausgestattet werden
- **Private Initiativen für "Urban mining"** sollen unterstützt werden.

Digitalisierung

Jenas Zukunft ist smart

Im Jahr 2024 ist die Digitalisierung eine Selbstverständlichkeit. Nur die Verwaltung scheint noch stark hinterher zu hängen. Jena hat mit der Smart City Initiative, der Gründung des Regiebetriebs "Kommunale Informationstechnik und Telekommunikation" und dem Vorlegen einer Digitalisierungsstrategie in den letzten Jahren große Schritte nach vorn gemacht. Jetzt gilt es, auf dieser Grundlage die Digitalisierung in Jena konsequent voranzutreiben.

Leitwerte & Visionen

1. **Konsequente Digitalisierung:** Unsere Vision ist eine Verwaltung, die konsequent digitalisiert ist und eine herausragende Nutzer*innenerfahrung bietet. Wir wollen unsere Serviceportale kontinuierlich weiterentwickeln, um ein Höchstmaß an Transparenz, Effizienz und Benutzerfreundlichkeit zu gewährleisten. Hierbei integrieren wir überregionale Standards wie den E-Personalausweis zur digitalen Identifikation.
2. **Smartes Jena:** Unsere Smart City Projekte werden kontinuierlich weiterentwickelt, um die Lebensqualität in Jena zu steigern. Durch innovative Technologien und datenbasierte Lösungen wollen wir nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung betreiben.

Ziele & Forderungen

Digitalisierung der Verwaltung

In einer modernen Stadt ist eine effiziente und benutzerfreundliche Verwaltung unerlässlich. Wir setzen uns daher dafür ein, alle Verwaltungsdienstleistungen konsequent zu digitalisieren. Dadurch möchten wir nicht nur die Nutzer*innenerfahrung verbessern, sondern auch Verwaltungsprozesse effizienter und transparenter gestalten.

- Wir sorgen für eine konsequente **Digitalisierung aller Verwaltungsdienstleistungen**. Dabei entwickeln wir das Serviceportal stetig weiter, um die Nutzer*innenerfahrung und Übersichtlichkeit zu verbessern. Dies geschieht **unter Einbeziehung überregionaler Standards** wie dem E-Personalausweis zur digitalen Identifikation.

- Alle **digitalen städtischen Angebote** sollen **in die MeinJena App** integriert werden.
- Alle internen Prozesse der Verwaltung werden **umfassend digitalisiert**. Dabei gilt es nicht einfach nur bestehende Prozesse eins zu eins zu digitalisieren, sondern die Vorteile der Digitalisierung auszunutzen und die Prozesse entsprechend umzugestalten.
- Wir setzen die **EU-Richtlinie zur Barrierefreiheit** von Websites und mobilen Anwendungen vollständig um.
- **Open Source Software** soll bevorzugt werden. Dies gilt für Softwareausschreibungen und bei Veröffentlichung sämtlicher verwaltungsintern geschriebener Software.
- Die **IT-Sicherheit** wird sichergestellt, indem wir die grundlegenden, für Kommunen bestimmten Empfehlungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik erfüllen.

Smart City

In einer zunehmend vernetzten Welt wollen wir unsere Stadt als eine Smart City weiterentwickeln. Eine Smart City zeichnet sich durch innovative Technologien und Lösungen aus, die das Leben der Bürger*innen verbessern und die städtischen Abläufe effizienter gestalten.

- Projekte der **Smart City Jena** entwickeln wir weiter.
- **Das öffentliche MeinJena WLAN** bauen wir in der gesamten Innenstadt und im Paradies aus.
- Wir setzen uns für den **Aufbau eines LoRaWans (Low Range Wide Area Networks)** ein. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der lokalen digitalen Zivilgesellschaft.
- **Das Open Data Portal WISENsAllmende Jena setzen wir fort**. Zugleich integrieren wir Daten in überregionale Portale wie das bundesweite Portal GovData.

Transparenz

Transparenz stellt einen grundlegenden Wert im Handeln von Politik und Verwaltung dar. Bürger*innen haben ein Recht darauf zu erfahren, wie ihre gewählten Vertreter*innen tatsächlich handeln. Gleichzeitig sollten sie sich darauf verlassen können, dass die Verwaltung in ihrem Sinne agiert.

- Das **Ratsinformationssystem** wollen wir aktualisieren und eine offene **OParl-Schnittstelle** einführen.
- Die Stadt Jena soll sich als korporatives **Mitglied bei "Transparency International Deutschland e.V." bewerben** und die dafür notwendigen Kriterien in Bezug auf Transparenz, Compliance und Korruptionsbekämpfung erfüllen.

Stadtentwicklung

Zukunft gestalten, Stadt entwickeln

Unsere Vorstellung von der Stadt der Zukunft zeichnet sich durch Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und Innovation aus. Die bislang stark auf den Individualverkehr ausgerichtete Stadtplanung bringt Herausforderungen mit sich – darunter Lärm, Luftverschmutzung, Unfälle, Platzmangel und Verkehrschaos. Diese möchten wir als pragmatische politische Kraft aktiv angehen. Dabei wollen wir das Wohl aller Bürger*innen in den Mittelpunkt zu stellen, da sie das Herz einer Stadt bilden.

Leitwerte & Visionen

1. **Nachhaltige Stadtentwicklung und Klimaresilienz:** Volt setzt sich für eine klimaresiliente Stadtplanung ein, die Entsiegelung, Renaturierung und nachhaltige Beleuchtung fördert. Wir streben eine Stadt an, die den ökologischen Fußabdruck minimiert und die Lebensqualität durch Grünflächen, Frischluftschneisen und umweltfreundliche Maßnahmen steigert.
2. **Inklusion und Barrierefreiheit:** Wir verfolgen das Ziel einer inklusiven Stadt, in der öffentliche Verkehrsmittel, Plätze und Gebäude barrierefrei gestaltet sind. Unsere Stadtentwicklung berücksichtigt die Bedürfnisse aller Bürger*innen unabhängig von ihrer Mobilität, um ihnen eine integrative und gleiche Teilhabe am städtischen Leben zu gewährleisten.
3. **Mobilität der kurzen Wege:** Volt fördert die Umsetzung des Konzepts der 15-Minuten-Stadt. Hierfür bauen wir Mobilitätshubs auf und schaffen verkehrsberuhigte Zonen und eine bedarfsgerechte Bewirtschaftung von Parkraum. Dadurch möchten wir kurze Wege für den täglichen Bedarf schaffen und die Lebensqualität in den Stadtvierteln verbessern.
4. **Nachhaltiges Bauen und Wohnen:** Volt setzt sich für nachhaltiges Bauen und Wohnen ein. Wir fördern die Nutzung erneuerbarer Baustoffe, die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden und setzen Anreize für klimaneutrale Bauweisen. Unser Ziel ist es, eine zukunftsorientierte und ressourcenschonende Stadtentwicklung zu unterstützen.
5. **Sozialer Wohnungsbau und Wohnraumsicherung:** Volt steht für eine sozial gerechte Wohnraumversorgung. Wir unterstützen die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, bekämpfen Leerstand durch Besteuerung und nutzen Instrumente wie das kommunale Vorkaufsrecht, um den Wohnraumbedarf der Bevölkerung zu decken.

Ziele & Forderungen

Klimaresilientes und ökologisches Jena

Volt engagiert sich für eine grüne und klimaresiliente Entwicklung Jenas. Wir wollen Flächen optimieren und nachhaltig nutzen. Wir fördern Begrünungsprojekte und kooperieren mit lokalen Initiativen. Dadurch setzen wir auf Biodiversität und eine verbesserte Lebensqualität.

- Wir sorgen für **Entsiegelung und Renaturierung von Flächen**, indem wir einen transparenten Entsiegelungskataster aufbauen. Dieses Kataster soll versiegelte Flächen überwachen und brachliegende Flächen identifizieren, um durch **effizientes und transparentes Flächenmonitoring** eine optimierte und nachhaltige Nutzung zu ermöglichen.
- Wir bauen **Regenwasserrückhaltebecken** auf und setzen **Konzepte wie die Schwammstadt** um, um den nachhaltigen Umgang mit Regenwasser zu fördern und Überflutungen zu verhindern.
- Wir setzen **Anreize** und gewähren **finanzielle Vergünstigungen für die Umsetzung von Dach- und Fassadenbegrünungen** in dicht bebauten Gebieten.
- **Straßenränder in Wohngebieten wie dem Damenviertel oder Altlobeda, sollen in begrünte Straßen umgewandelt werden**, um ein angenehmes Wohnklima zu schaffen.
- Wir sorgen für die **Schaffung von Grünflächen und Frischluftschneisen**. Besonders soll dies in Quartieren geschehen, in denen sich die Wärme durch Glas und Beton staut. Zudem sollen **Gleisbetten der Straßenbahn, wo auch immer möglich, begrünt werden**.
- Wir schließen **Kooperationen mit lokalen Initiativen, um neu geschaffene Grünflächen zu bewirtschaften**, beispielsweise durch Guerilla Gardening oder als Eh-Da-Flächen, um die Biodiversität zu erhalten.
- Wir führen das Gebot **zur Bepflanzung freier, ungenutzter Flächen** in den Bauordnungen ein, um Schottergärten zu verhindern und Renaturierungen zu fördern.
- Wir verringern **die Grundsteuer bzw. verändern den Erlass der Regenwassereinleitungsgebühren** und schaffen dadurch einen Anreiz für Dachbegrünungsprojekte.

- Wir errichten **neue Trinkbrunnen und "Refill-Stationen"** in zentralen Stadtteilen wie Innenstadt, Lobeda und dem Paradies, um flächendeckenden Zugang zu Trinkwasser zu gewährleisten.
- Wir setzen uns für die Nutzung von **nachhaltigen Baustoffen und Technologien im Neubau** sowie idealerweise auch bei der Sanierung/Renovierung von Bestandsgebäuden ein.
- Wir greifen zu **hausnaher und nachhaltiger Energieerzeugung**, um Anreize für Sanierungsmaßnahmen zu bieten, die zu höheren Energiestandards führen.
- Wir setzen uns für die vermehrte **Nutzung heller Farben auf Dächern und Straßen** ein, um die Aufheizung durch Sonneneinstrahlung zu reduzieren.
- Wir initiieren und fördern **Pilotprojekte zur Verbesserung der Luftqualität**. Insbesondere geschieht dies durch Bepflanzungsmaßnahmen.
- Wir fördern **serielle Sanierungen**, wobei **Bestandsschutz gewährleistet werden soll**. Jugendstilfassaden müssen auch nach der Modernisierung ihr charakteristisches Aussehen behalten.
- **Ökologisch angepasste, nachhaltige Beleuchtung** wird entlang stark frequentierter Fuß- und Radwege eingeführt, um die Sicherheit zu erhöhen und insbesondere vulnerablen Personen eine angstfreie Nutzung zu ermöglichen.

Ausbau von erneuerbaren Energien

Die Zukunft Jenas liegt in einer nachhaltigen, partizipativen und innovativen Energiepolitik. Volt setzt sich für eine umfassende Energiewende ein, die erneuerbare Energiequellen fördert und Bürger*innen aktiv einbindet. Unser Ziel ist eine zukunftsweisende Energieinfrastruktur auf lokaler Ebene, die auf Entwicklung, demokratischer Mitbestimmung und innovativen Technologien basiert.

- Wir fördern die Ausstattung sämtlicher **Häuser mit Photovoltaik**. Dabei berücksichtigen wir Denkmalschutz, Bauverordnungen und Bebauungspläne.
- Sanierungsangebote für Hauseigentümer*innen sollen nach dem Prinzip von Energiesprung Deutschland bearbeitet und die Einführung **innovativer Lösungen zur energetischen Modernisierung unterstützt werden**.
- **Die Integration von Photovoltaikanlagen bei öffentlichen Neubauten soll verpflichtend werden**, um erneuerbare Energien im größtmöglichen Umfang zu nutzen.

- **Photovoltaikanlagen auf Balkonen** fördern wir, um dezentrale Energieerzeugung zu unterstützen und bürgernahe Möglichkeiten der Energiegewinnung zu schaffen.
- Wir bauen **Windenergie und Wasserkraftwerke** aus, um die Vielfalt erneuerbarer Energien zu vergrößern und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren.
- **Die Beteiligung der Bürger*innen an den Gewinnen der Energiegewinnung** fördern, um eine nachhaltige Überzeugung für erneuerbare Energien zu schaffen. Umsetzbar erscheint dies uns besonders über Bürger*innenenergiegenossenschaften.
- Wir führen eine **vereinfachte, übersichtliche, digitale und schnelle Anmeldung von Heimkraftwerken** ein. Dabei sollen Sicherheitsaspekte weiterhin gewährleistet werden.
- Die **aktive Beteiligung am Klimabündnis** und die **Teilnahme am European Energy Award (EEA)** sollen angestrebt werden, um sich für nachhaltige Umweltziele zu engagieren.
- Wir wollen die **Pachtung von Dachflächen durch die öffentliche Hand** prüfen, um mehr Flächen für **stadteigene PV-Anlagen** erschließen zu können. Dächer von Gewerbegebäuden sollen dabei besonders im Fokus stehen.

Wohn- und Lebensräume schaffen

Wir vertreten die Vision einer dynamischen Stadtentwicklung, die sozialen und nachhaltigen Projekten Vorrang gibt. Wir wollen eine lebendige und inklusive Stadt gestalten, in der städtische Ressourcen effizient genutzt und alle Bürger*innen einbezogen werden. Wir wollen nicht allein Wohnraum schaffen, sondern echten Lebensraum für alle in Jena gestalten.

- **Die Erteilung von Baugenehmigungen** soll beschleunigt werden. Zugleich sollen sie priorisiert für Projekte vergeben werden, die sozialen, inklusiven und nachhaltigen Kriterien entsprechen.
- Wir fordern die **Einführung einer Abgabe auf leerstehende Immobilien**, um Spekulationen entgegenzuwirken.
- **Kommunaler Wohnungsneubau** soll immer gemeinnützig sein und Renditen von privatem Neubau sollen auf 3,5% beschränkt werden.

- Wir befürworten die proaktive Nutzung von Optionen gemäß §176 des Baugesetzbuchs. Dadurch sollen **ungenutzte Flächen vermieden werden**.
- **Bei der Vergabe von Flächen** soll bei einem festgeschriebenen Verkaufspreis der Zuschlag an den*die Investor*innen erteilt werden, der*die das **beste Konzept für Klimaresilienz, soziale Durchmischung und Bestandserhalt** vorlegen.
- Wir setzen uns für einen **sparsamen Flächenumgang durch sinnvolle und nachhaltige urbane Nachverdichtungen** ein. Dies schließt ein integriertes Mobilitäts- und Integrationskonzept ein.
- **Größere Parkplätze in der Innenstadt sollen in Frage gestellt werden**. Freiwerdende Flächen sollen für die Nachverdichtung genutzt werden.
- Wir wollen eine **"Housing First"-Strategie** durchsetzen nach dem Vorbild Finnlands, um Obdachlosigkeit zu bekämpfen und Betroffene in die Gesellschaft zu integrieren. Kommunale und private Wohnungsunternehmen sollen sich an der Bereitstellung von geeigneten Wohnungen beteiligen.
- Die Stadt Jena soll nach der Etablierung von "Housing first" **dem Bundesverband "Housing first" beitreten**, um Unterstützung zu geben und zu erhalten.
- **Baubindung und kommunales Vorkaufsrecht** sollen nach drei Jahren Leerstand wirksam werden, um Spekulationen zu unterbinden.
- Bei einem Neubau soll auf den **Erhalt der Gesamtästhetik** eines Quartiers geachtet werden.
- Die Stadt soll **städtische Anleihen** ausgeben zur Finanzierung des Erwerbs und der Errichtung neuer Immobilien.
- **Wir wollen Bodenfonds, die sich selbst tragen, einrichten**, um eine **vorausschauende Liegenschaftspolitik** zu gewährleisten. Dies geschieht in Kooperation mit höheren Ebenen.
- Wir vergeben **kommunale Flächen** vorrangig über **Erbbaurechte**, zur **Förderung von Wohn- und Gewerbeimmobilien** sowie für **soziokulturelle Projekten**.
- Wir setzen uns für die **Nutzung nachhaltiger, nachwachsender und klimaneutraler Bauweisen** wie Passivhäuser, Holzbau oder recycelter Beton ein.
- Wir verbessern **die Anbindung an das Umland und die Förderung innovativer Wohnmodelle** wie Mehrgenerationenhäuser und Clusterwohnungen.

- Wir fördern **selbstverwaltete Wohnheime** und berücksichtigen bestimmte Kriterien für öffentliche Unterstützung. Hierzu zählt beispielsweise ein Anteil an Auszubildenden und eine angemessene Vertretung nicht-deutscher Mitbewohner*innen.
- Wir prüfen die **Errichtung von Hochhäusern**, wenn wenig Fläche verfügbar ist, um effizienten Flächengebrauch zu gewährleisten.
- Wir siedeln **Unternehmen mit starkem Verkehrsaufkommen** gezielt **am Stadtrand** oder in der Nähe der Autobahn an, um die Innenstadt zu entlasten und Verkehrsflüsse zu optimieren.
- Wir stellen sicher, dass bei der kommunalen Bauplanung besondere Aufmerksamkeit auf die **Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen** gelegt wird.
- **Öffentliche Verkehrsmittel, Plätze und Gebäude sind bestmöglich barrierefrei zu gestalten**, um die Teilhabe aller Bürger*innen zu gewährleisten.
- Wir stellen sicher, dass **Schulungen für die Mitarbeitenden der Kommune** durchgeführt werden. Hierdurch soll ein umfassendes Verständnis für die **Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen** entwickelt und entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden.
- Wir setzen uns für **umfassende Prüfungen** in Zusammenarbeit mit der städtischen Wohnraumsicherung ein. Relevante Einrichtungen sollen geeignete **Maßnahmen zur Sicherung von Wohnraum** identifizieren. Die Stadt sollte daraufhin sicherstellen, dass die eingeleiteten Maßnahmen **unbürokratisch, niederschwellig, schnell, kostenfrei, individuell und lokalnah** angeboten werden.

Die 15-Minuten-Stadt

Im Rahmen unserer Vision für eine nachhaltige Stadtentwicklung setzt Volt auf das Konzept der 15-Minuten-Stadt. Wir wollen Viertel schaffen, in denen Bürger*innen alles Wesentliche innerhalb eines 15-minütigen Fußwegs erreichen können. Wir gestalten bestehende Infrastruktur so um, dass eine dezentrale Versorgung und eine lebendige Gemeinschaft ermöglicht wird.

- **Mobilitätshubs sollen** als Schnittstellen für diverse Verkehrsmittel in städtischen Vierteln eingeführt werden, um den nahtlosen Übergang von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen zu öffentlichen Verkehrsmitteln zu fördern und gleichzeitig Umstiege zu erleichtern.

- Wir wollen **verkehrsberuhigte und autoarme Zonen** in Stadtvierteln einrichten, um die Lebensqualität zu verbessern, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und Raum für soziale Aktivitäten zu schaffen.
- Wir führen eine **bedarfsgerechte Parkraumbewirtschaftung** als zentralen Stellhebel ein. Dadurch wollen wir die Nutzung von privaten Fahrzeugen regulieren und alternative Mobilitätsformen fördern.
- Wir wollen bestehende Infrastruktur nach dem Konzept der 15-Minuten-Stadt umgestalten, um **kurze Wege für den täglichen Bedarf** zu ermöglichen und die **Bedürfnisse der Anwohner*innen** zu berücksichtigen.
- Wir setzen uns für die **Förderung einer polyzentrischen Stadtentwicklung** mit lokalen Zentren zur Daseinsvorsorge ein, um die Wege für die Bürger*innen zu verkürzen und eine dezentrale Versorgung zu gewährleisten.
- Wir wollen **repräsentative Bürger*innenräten und andere partizipative Instrumente** einführen, um die Anwohner*innen aktiv bei Entscheidungen zur **Umsetzung der 15-Minuten-Stadt** einzubeziehen.
- **Kunst, Einzelhandel und Kultur sollen in die städtische Planung einbezogen werden**, um den öffentlichen Raum mit Schanigärten, Freiluftplätzen und anderen kulturellen Elementen zu beleben.

Europa

Jena - Die weltoffene Lichtstadt im Herzen Europas

Politik, die in Nationen denkt, ist nicht zeitgemäß. Volt ist u.a. mit einer Vizebürgermeisterin in Italien, einer Dezernentin in Athen, einer eigenen Fraktion im Parlament in den Niederlanden und mit zwei Sitzen im EU-Parlament die einzige wirklich europäische und transnationale Partei, die in Jena wählbar ist. Volt redet nicht nur davon, Rechtspopulismus und Nationalismus hinter sich zu lassen: Volt lebt diese Werte.

Alle Volt Abgeordneten arbeiten in verschiedenen Parlamenten in 5 Ländern (Niederlande, Deutschland, Italien, Griechenland, Bulgarien) mit denselben Werten und einer gemeinsamen grenzübergreifenden Vision. Volt möchte in Jena europäische Politik machen statt nur deutsche. Unser Motto ist:

Europäisch denken, lokal handeln!

Leitwerte & Visionen

1. **Ein Europa für Alle:** Volt setzt sich für ein sicheres und selbstbestimmtes Miteinander ein. Wir sind überzeugt davon, dass wir alle noch näher zusammenrücken können und Herausforderungen auf gesamteuropäischer Ebene angehen müssen. Daher sammeln wir das Know-how aus ganz Europa und bringen es nach Jena.
2. **Städtepartner*innenschaften leben:** Städtepartner*innenschaften sollten nicht nur auf dem Papier oder auf Schildern existieren. Wir sind davon überzeugt, dass wir uns gegenseitig unterstützen und voneinander lernen können. Daher setzt sich Volt dafür ein, die Beziehungen zu unseren Partner*innen zu vertiefen, um einen lebendigen und kontinuierlichen Austausch zu gewährleisten.
3. **Über Europa informieren und Europa feiern:** Europa bringt uns allen täglich Vorteile, die nicht immer offensichtlich sind. Wir möchten darüber aufklären, welche Vorzüge die europäische Gemeinschaft uns bietet, um ein gemeinsames europäisches Miteinander zu fördern.

Ziele & Forderungen

EU-Akzeptanz stärken

Wir sind der festen Überzeugung, dass die EU positive Auswirkungen auf Jena und die Bürger*innen von Jena hat und wir als Gesellschaft davon profitieren. Deshalb muss die Stadt auch dafür sorgen, dass die Vorzüge der EU sowie die EU selbst sichtbarer werden und sie proaktiv bewerben.

- **Abgerufene Zuschüsse und Subventionen** aus der EU für Kommunen müssen transparent kommuniziert werden.
- Wir führen **Bürger*innensprechstunden mit EU-Parlamentarier*innen** aus der Region ein.
- Wir sorgen für eine **aktive Vernetzung der Kommune** mit anderen europäischen Städten. Genauso kann hier die Teilnahme an Programmen der EU-Institutionen wie beispielsweise am europäischen Ausschusses der Regionen geschehen..
- Wir fördern das **europäische Gemeinschaftsgefühl und den Wissensaustausch**, indem wir lokal gewählte Mandatstragende verstärkt mit Kolleg*innen aus ganz Europa vernetzen.
- **Alle Schulen in Jena** sollen in die Lage versetzt werden, **Lernprojekte zur EU** anzubieten. Dabei können Synergieeffekte durch die Zusammenarbeit mit Angeboten der EU und NGOs genutzt werden.

Städtepartner*innenschaften leben

Volt strebt eine lebendige und vielfältige Städtepartner*innenschaften an, die den kulturellen Austausch und die internationale Zusammenarbeit fördert. Dazu gehören nicht nur bestehende Städtepartner*innenschaften, sondern auch neue Kooperationen, die die europäische Integration unterstützen und den interkulturellen Dialog fördern.

- **Bestehende Städtepartner*innenschaften für alle Bürger*innen machen wir erlebbar**, indem wir kulturellen Austausch, internationale Austauschprogramme und Kooperationen in der Erwachsenenbildung fördern. Dies schließt digitale Gemeinschaftsprojekte ein.
- **Die Kooperation mit Wladimir (Russland) soll ruhen**, bis die territoriale Integrität der Ukraine in ihren Grenzen von 1995 wiederhergestellt ist.

- **Eine neue Städtefreundschaft mit Browary (Ukraine) soll entstehen und konsequent ausgebaut werden.** Diese soll auch beim Wiederaufbau und der europäischen Integration unterstützen. Ein **Schüler*innenaustausch** mit mindestens zwei Jenaer Schulen und Schulen in Browary soll durchgeführt werden.
- **Eine Städtepartner*innenschaft mit einer Universitätsstadt in Israel** soll etabliert werden, um den deutsch-israelischen Austausch zu fördern und Vorurteile abzubauen. Zugleich soll Know-How im Umgang beispielsweise mit Wasserknappheit geteilt werden.
- Durch eine **Kooperation mit einer israelischen Stadt** zeigt Jena, dass **multikulturelle Verständigung** möglich ist. Potenzial für eine neue Kooperation sehen wir beispielsweise zwischen **Jena und Rechovot**.
- **Neue Kooperationen mit europäischen Städten** streben wir an. Zum Beispiel können dies **Klaipeda oder Kaunas in Litauen** sowie **Opole oder Zielna Góra in Polen**, zudem **Utrecht in den Niederlanden** und **Uppsala in Schweden** sind hier zu nennen.
- Wir unterstützen **Schulen bei Schüler*innenaustauschprogrammen** mit anderen europäischen Städten, insbesondere unseren langjährigen und festen Kooperationspartner*innen. Die Kombination mit dem Fremdsprachenunterricht an weiterführenden Schulen bietet sich an.
- **Schüler*innenaustauschprogramme mit mindestens zwei europäischen Ländern** sollen für alle Schüler*innen in weiterführenden Schulen angeboten werden. Die Stadt Jena soll einen Fonds für die finanzielle Unterstützung von Familien bereitstellen.